

wamit

Ausgabe 65/ Dezember 2012



Wasterkinger Mitteilungen



neue Fotovoltaikanlage, Siedlungshof Peter Spühler
Foto: W. Honegger

**DIE SEITE DES
GEMEINDEPRÄSIDENTEN 4
GEMEINDE 6
THEMA 17
SCHULE 20
KIRCHE 29
VEREINE 37
ALLERLEI 61
AGENDA 66**

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Hans Frei, Ueli Grütter,
Helga Gut, Werner Honegger

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. Februar 2013, nächste Ausgabe: 1. März 2013

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Naturgewalten!

Wir lesen und hören viel von verschiedenartigsten Naturkatastrophen, die in fern- aber auch in naheliegenden Ländern wüten und viel Leid unter den Betroffenen anrichten. Selbst in unserem „sicheren“ Land bemerken wir grosse Veränderungen.

Die immer extremeren Verhältnisse, nicht nur Wetterverhältnisse, machen einem nachdenklich. Grosse Auswirkungen auf das alltägliche Leben werden durch Sturm, Hochwasser, Murgänge, Lawinen, Steinschlag, Erdbeben und Brände, ja sogar auch durch Epidemien ausgelöst. Dazu kommen Unfälle in grösseren Ausmassen, die sich durch unsere Hektik und Mobilität vermehrt ereignen.

Vorbeugend können wir in unserem Sicherheitszweckverband und im Zweckverband Feuerwehr Risikokataloge ausarbeiten, ein Krisenmanagement aufbauen, Vorbereitungen treffen oder planen, wie auch die verschiedenen Szenarien durchspielen und üben.

Das alles wurde unlängst mit den Angehörigen von Zivilschutz, Feuerwehr und den verschiedenen Funktionären aller Rafzerfelder Gemeinden praktisch geübt. Wohlwissend, dass man nicht alles voraussehen und planen kann. Der Stand der Ausbildung kann immer verbessert werden und wird weiterhin angestrebt. Zivilschutzangehörige leisten jedes Jahr Wiederholungskurse. Durch den Kanton werden Vorgaben gemacht, die umgesetzt werden müssen. Die Handhabung von Material und Geräten muss gelernt sein. Eine Evakuation, z.B. eines Pflegeheimes ist speziell und nicht alltäglich. Es stellt besondere Herausforderungen an die Hilfskräfte, wie Feuerwehr und Zivilschutz, Pflegepersonen und Bewohner. Die Feuerwehr ist an vielen Abenden am Üben und Ausbilden. Von jedem Angehörigen der Feuerwehr wird das ganze Jahr hindurch viel Engagement eingebracht und viel Zeit investiert. Im Dezember findet jeweils eine Schlussübung

statt, das heisst jedoch nicht, dass dann Pause ist, nein, man ist weiterhin für eventuelle Einsätze bereit, um auszurücken zu können.

In einem gewissen Masse können wir beruhigt sein, dass wir diese Organisationen haben. Wir sind alle froh, kann man sie zu Hilfe rufen, sobald ein Ereignis mit grösseren Ausmassen eintritt. Eine gute Zusammenarbeit ist dann Voraussetzung, um sofort helfen zu können.

Ich möchte mich bei allen Personen, die sich für unsere Sicherheit und unser Wohl engagieren und verpflichtet fühlen, herzlich bedanken! Diese aufopfernde Tätigkeit ist keine Selbstverständlichkeit und gebührt grosser Anerkennung!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und eine unfall- und grippefreie Winterzeit.

Ihr Gemeindepräsident

Klaus Frei



*Schöne Feiertage
und ein gutes
neues Jahr
wünscht das
Redaktionsteam*

Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Edi + Karin Spühler-Spühler; Umbau Milchvieh-Anbindestall in Mutterkuh-Laufstall mit Laufhof und Aussenliegeboxen bei der landwirtschaftlichen Siedlung in der Heizwies
- Urs + Silvia Zürcher-Bischofberger; Einbau eines Dachflächenfensters beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 224

Gemeindefinanzen

Finanzausgleich 2012: Das Kant. Gemeindeamt Zürich hat unserer Gemeinde nach Massgabe des neuen Finanzausgleichsgesetzes für das laufende Jahr einen Ressourcenausgleich von Fr. 869'330.00 und einen geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich von Fr. 123'365.00 ausgerichtet. Die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld partizipiert am Ressourcenausgleich mit Fr. 547'897.00. Damit verbleibt der Politischen Gemeinde ein Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 444'798.00.

Voranschlag 2013: Der Voranschlag 2013 der Politischen Gemeinde Wasterkingen schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 2'593'280.00 und einem Ertrag von Fr. 2'540'450.00 (inkl. Fr. 386'400.00 Gemeindesteuern Rechnungsjahr) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 52'830.00 ab. Im Aufwand inbegriffen sind steuerfinanzierte Abschreibungen von Fr. 77'100.00, davon Fr. 67'700.00 ordentliche und Fr. 9'400.00 zusätzliche Abschreibungen. Nach Abzug der steuerfinanzierten Abschreibungen resultiert in der Laufenden Rechnung ein cash flow (Mittelzufluss) in Höhe von Fr. 24'270.00.

Die Empfehlungen des Kantonalen Gemeindeamtes Zürich und andere wesentliche Faktoren haben im vorliegenden Budget 2013 ihren Niederschlag gefunden:

Lohnaufwand: kein Teuerungsausgleich

Steuerertrag: In der Tendenz haben die Steuererträge 2011 allgemein zugenommen. Für die Schätzung des Steuerertrages 2013 gilt es den Ausgleich der kalten Progression im Jahr 2012 zu berücksichtigen. Gleichzeitig geben die Monatsabschlüsse weitere Aufschlüsse über die aktuelle Steuerentwicklung. Es wird empfohlen, für die Schätzung des Steuerertrages 2013 den aktuellen Stand des Steuerertrages 2012 zu übernehmen. Daraus ergibt sich eine Reduktion des Steuerertrages um zirka 5% gegenüber dem Voranschlagsjahr 2012 auf Fr. 386'400.00. Die Steuererträge frühere Jahre betragen

Fr. 15'000.00. Bei den Quellensteuern wird ein Ertrag von Fr. 65'000.00 erwartet. Bei den aktiven Steuerauscheidungen wurden Fr. 1'000.00, bei den passiven Steuerauscheidungen Fr. 9'000.00 veranschlagt. Der erwartete Grundstückgewinnsteuerertrag wird bei Fr. 20'000 belassen.

Der im Jahr 2012 von 44% auf 42% reduzierte Gemeindesteuerfuss wird übernommen. Nach Berücksichtigung eines unveränderten Schulsteuerfusses von 70% beträgt der Gesamtsteuerfuss (ohne Kirchensteuer) deshalb wie 2012 112%.

Gewinnbeteiligung ZKB: Es wird empfohlen, den fünfjährigen Durchschnitt der vergangenen Ausschüttungen einzusetzen.

Finanzausgleich: Die Veränderung des für die Berechnung des Finanzausgleichs massgebenden Kantonsmittels der relativen Steuerkraft 2011 wurde massgeblich durch einen ausserordentlich hohen Steuerertrag in der Gemeinde Rüschlikon beeinflusst. Der Steuerkraftanstieg Rüschlikons wirkt sich dadurch auf sämtliche Ressourcenzuschüsse und Ressourcenabschöpfungen der Gemeinden aus. Die Ressourcenzuschüsse für das Jahr 2013 werden deutlich höher ausfallen. Solche Extremereignisse können nur schwer vorhergesehen werden und beeinflussen das Finanzausgleichssystem stark. Für das Jahr 2012 wird aufgrund des Einmaleffektes von einem Rückgang des Kantonsmittels der relativen Steuerkraft ausgegangen. In der Finanzplanung ist daher mit einem tieferen Niveau der künftigen Ressourcenzuschüsse zu rechnen, insbesondere für das Jahr 2014.

Interner Zinssatz: Gemäss neuer kantonaler Richtlinie legt der Gemeinderat von Jahr zu Jahr eine marktübliche Verzinsung für Guthaben und Schulden der Gemeinde gegenüber Sonderrechnungen und Spezialfinanzierungen sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens fest. Der Zinssatz beträgt für das Budgetjahr 2013 1,5%.

Detailerläuterungen zum Voranschlag 2013

Nettoabweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012

Nettoabweichungen bis Fr. 2'500 werden nicht kommentiert.
(NA = Nettoaufwand / NE = Nettoertrag)

020 Gemeindeverwaltung + NA 33'600

- Besoldungen: Schaffung Teilzeitstelle (BG 40%), dadurch Anstieg der Besoldungskosten und Sozialleistungen
- Wegfall Aushilfsentschädigung
- Reduktion Aufwand Dienstleistungen Dritter
- Wegfall Entschädigung Schulgemeinde SUR (Buchhaltungsführung)

090 Verwaltungsliegenschaften + NA 26'300

- baulicher Liegenschaftenunterhalt (Erneuerung Heizung Gemeindehaus)
- Kostenanteil Landi ZU an Heizungserneuerung

330 Parkanlagen, Wanderwege - NA 24'080

- keine a.o. Sanierungsmassnahmen (2012: öffentliche Brunnen)

400 Spitäler/Krankenhäuser/Spitex - NA 28'150

- Wegfall Betriebs- und Sockelbeiträge Spitäler (Spitalfinanzierungsgesetz)

- Wegfall Betriebsbeiträge Krankenhäuser (Neuregelung Pflegefinanzierung)

- Beiträge an die Leistungen der Langzeitpflege (Pflegeheime) und ambulante Krankenpflege (Spitex)

- Wegfall Staatsbeiträge an Langzeitpflege und ambulante Krankenpflege (2011: Übergangsjahr)

530 Zusatzleistungen zur AHV/IV - NA 10'250

- Aufwandschätzung aufgrund aktueller Fälle

580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe - NA 18'700

- Aufwandschätzung aufgrund aktueller Fälle

701 Wasserwerk - NA 6'490 (Eigenkapitalentnahme)

- Anteil Abschreibungen (weniger Investitionen, höhere Anschlussgebühren)

710/711 Abwasserbeseitigung/Kläranlage - NA 4'065 (Eigenkapitalentnahme)

- Anteil Abschreibungen (keine Investitionen)

770 Naturschutz + NA 3'000

- Dienstleistungen Dritter

- Anteil Personalaufwand

790 Raumordnung - NA 14'900

- Ortsplanungsrevision

810 - 816 Forstwesen - NA 17'450

- Minderaufwand Unterhalt Forstkulturen, weniger Staatsbeitrag

- Mehraufwand Dienstleistungen Dritter Holzhauerei, Mehrertrag Stamm- und Brennholzverkauf

- Minderaufwand Forststrassensanierungen
deshalb Verzicht auf Forstreservfondsentnahme

900 Gemeindesteuern + NE 12'350 (siehe Vorbemerkungen)

- Minderertrag Steuern Rechnungsjahr

- Minderertrag Steuern frühere Jahre

- Mehrertrag Quellensteuern

920 Finanzausgleich + NE 37'000

- siehe Vorbemerkungen

940 Kapitaldienst - NE 19'430

- Reduktion interne Verzinsung Finanzvermögen (Verkauf Bauland Hueb)

942 Grundeigentum Finanzvermögen - NE 35'600

- weniger baulicher Liegenschaftunterhalt

- Reduktion interne Verzinsung Finanzvermögen (Verkauf Bauland Hueb)

- kein Buchgewinn

990 Abschreibungen (steuerfinanziert) - NA 100'200

- praktisch keine zusätzlichen Abschreibungen

Gemeindeversammlung

An der kommenden Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 6. Dezember 2012 gelangt folgendes Geschäft zur Behandlung:

Genehmigung Voranschlag 2013 / Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2013

Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die kommenden Feiertage wie folgt geschlossen:

**Montag, 24. Dezember 2012 bis und mit
Freitag, 4. Januar 2013**



In dringenden Fällen sind wir erreichbar über Telefon 043 433 56 69 oder 079 578 71 22.

Ab Montag, 7. Januar 2013 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Strassen

Winterdienst – Schneeräumung:

Der Gemeinderat und die für den Winterdienst zuständigen Organe machen die Fahrzeughalter darauf aufmerksam, dass gemäss Verordnung über Strassenverkehrsregeln Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind. Die Behörde lehnt es ausdrücklich ab, allfällige Schäden an Fahrzeugen, die beim Schneepflügen oder Salz-/Splittstreuen entstehen können, zu vergüten. Ferner ist es verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund zu deponieren. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem umweltschonenden Winterdienst ohne Schwarzräumung wird auch in diesem Winter sehr zurückhaltend und nur bei prekären Verhältnissen Salz gestreut. Dieser Verzicht, der vor allem dem Schutz unserer Gewässer und unseres Grundwassers dient, wird sich aber auf alle Verkehrsteilnehmer auswirken, indem nicht selbstverständlich erwartet werden kann, dass die Quartierstrassen, Trottoirs und Wege stets frei von Schnee und Eis sind.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- eine Pflegekindbewilligung erteilt;
- infolge Wohnortwechsel eine Beistandschaft an die neue Wohnsitzgemeinde übertragen;
- der Erhöhung des Teilzeitpensums bei der Gemeindeverwaltung von 20% auf 40% zugestimmt;
- im Rahmen einer Umfrage die künftige Überführung des Spitals Bülach vom bisherigen Zweckverband in eine Aktiengesellschaft befürwortet.



Grüngutsammlung

Umfrage

<<Sie haben entschieden>>

Die Umfrage zur Grüngutentsorgung ist ausgewertet. Die Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner, die sich an der Umfrage beteiligten, hat sich für eine Containersammlung ab den Kehrichtsammelplätzen ausgesprochen.

Demzufolge hat der Gemeinderat beschlossen, ab dem Jahr 2013 eine Containersammlung mit Start am 13. März 2013 einzuführen.

Genauere Informationen folgen später mit separatem Flugblatt.

Gesundheitsvorsteherin
Helga Gut

Stellenausschreibung

Stellenausschreibung Gemeindeweibel

Ende März 2013 wird unsere Gemeindeweibelin Els Spühler-Glauser nach 40 Jahren pflichtbewusster Amtsausübung den wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir suchen daher per 1. April 2013 einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Für diese Aufgabe werden gute Ortskenntnisse, zeitliche Flexibilität, Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit und gute Umgangsformen vorausgesetzt. Je nach Dringlichkeit kann der Einsatz auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen erforderlich sein.

Die Arbeiten umfassen im Wesentlichen:

- Abholen der Sendungen im Gemeindehaus auf telefonische Voranzeige;
- Zustellung von unadressierten einseitigen Gemeindesendungen an alle Haushalte wie Todesanzeigen und dringliche Flugblätter spätestens am nächsten Tag, bis ungefähr 8 Zustellgänge pro Jahr;
- Zustellung von unadressierten ein- und mehrseitigen Publikationen an alle Haushalte, wie Gemeindemitteilungen (Flugblätter), Dorfblatt „wamit“ und Weisungen zu den Gemeindeversammlungen, auf den festgelegten Termin, bis ungefähr 20 Zustellgänge pro Jahr;
- Zustellung von adressierten Sendungen in alle Haushalte, wie Stimmküverts, Steuererklärungen im Januar, Steuerrechnungen (Hauptversand) Mitte/Ende Mai, auf festgelegten Termin, bis ungefähr 8 Zustellgänge pro Jahr.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis 31. Dezember 2012 an den Gemeinderat Wasterkingen.

Weitere Auskünfte über die Tätigkeit, z.B. Besoldung usw. erteilt der Gemeindeschreiber Enrico Brandenberger
Telefon 044 869 10 89 oder
E-Mail gemeinde@wasterkingen.zh.ch.



Christbaumverkauf

Schon bald ist es wieder so weit!

Kaufhäuser und etliche andere Firmen rüsten sich für die bevorstehende Weihnachtszeit, oder haben dies vielleicht auch schon lange gemacht.

Unterdessen stehen unsere Wasterchinger-Christbäume noch im Wald und warten auf den Freitag, 21. Dezember 2012. Ab 19.00 – 21.00 Uhr können auch in diesem Jahr wiederum heimische Christbäume für die eigene Stube gekauft werden!

Wir treffen uns im Magazin des Dorfhauses, für eine kleine Stärkung vor Ort ist gesorgt.

Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns am Christbaum-Markt in Wasterkingen!

Än Gruess aus dem Wald
Peter Zuberbühler



30 Jahre Gemeinschaftskläranlage in Hohentengen

Am 21. September 2012 feierte die Gemeinschaftskläranlage Hohentengen das 30-jährige Bestehen.

In der Kläranlage werden nicht nur die Abwässer der Gemeinde Hohentengen, sondern auch die von mittlerweile sieben anliegenden Schweizer Gemeinden geklärt.

Eine Mischung geladener Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zeigte deutlich auf, welch komplexes Miteinander für die gut funktionierenden Abläufe einer grenzübergreifenden Abwasserreinigung notwendig ist.

Überlegungen zu einem Bau gab es bereits 1964. Der erste Anstoss zu einer gemeinsamen Kläranlage kam 1970 von Kaiserstuhl. 1972 mit der Gründung einer Planungsgemeinschaft der Gemeinden Kaiserstuhl, Hohentengen, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil (seit 1994 Abwasserverband Rafzerfeld) sah man schnell, dass ein Gemeinschaftswerk die Lösung war: niedrigere Betriebskosten, bessere Klärleistung und Schlammabeseitigung.

Der Weg zum Gemeinschaftswerk war damit frei:

Die Bauarbeiten für den Hauptabwasserkanal wurden ab 1976 in mehreren Bauetappen im Rafzerfeld sowohl auch auf deutschem Gebiet vorangetrieben.

In den Jahren 1979-1982 konnte der Neubau der Kläranlage Hohentengen realisiert und noch im Jahre 1982 in Betrieb genommen werden. Erst mit der Fertigstellung der neuen Rheinbrücke wurde Kaiserstuhl 1985 an die Kläranlage angeschlossen.

Ende des Jahres 1990 hat die Gemeinde Rafz in Hohentengen mit dem Anliegen vorgeprochen, ob nicht ein Anschluss an die Kläranlage möglich wäre. Nach entsprechender Studie schliesst sich 1992 auch die Gemeinde Rafz dieser gemeinsamen Abwasserreinigung an.

Schliesslich kamen 2006 Weiach und Fisibach dazu.

Die sieben Schweizer Anschlussgemeinden übergaben als Andenken an das Jubiläum und für die gute und kooperative Zusammenarbeit eine stabile Eichenholzsitzbankgruppe, auf der gemeinsam neue Ideen für die Zukunft diskutiert werden sollen, mit der Hoffnung, dass die Kläranlage auch in den nächsten 30 Jahren ihre Tätigkeit noch grenzübergreifend erfüllen wird.

Präsident Abwasserverband Rafzerfeld
Ueli Grütter



Eichenholzsitzbankgruppe: hergestellt durch den Forstdienst Rafz

PostAuto Schweiz AG

Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012

Gemeinde Wasterkingen

Es ist so weit: Ab dem 9. Dezember 2012 gilt der neue Fahrplan 2013

Die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto in Ihrer Region finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit den kompletten Änderungen sind im offiziellen Kursbuch auf www.fahrplanfelder.ch verfügbar.

Linie	Nr.	Änderung
Ganze Region	S-Bahn S5, S22, S55 sowie div. PostAuto-Linien	In der Region Unterland kommt es zu grossen Änderungen beim Bahnfahrplan. Die Fahrplanlage der S5-Linienäste nach Rafz bzw. Niederwenigen wird abgetauscht. Die Züge verkehren auf beiden Teilästen um eine halbe Stunde verschoben gegenüber dem bisherigen Fahrplan. Die übrigen Züge S55 (Oberglatt – Niederwenigen) sowie S22 (Bülach – Schaffhausen) erhalten ebenfalls eine um eine halbe Stunde gedrehte Fahrplanlage. In Bülach verkehrt ergänzend zur S5 in der anderen halben Stunde neu ein Regio-Express Zürich – Schaffhausen, welcher auch in Zürich Oerlikon hält und damit für häufigere Verbindungen nach Zürich Nord sorgt. Die Abfahrten aller Unterländer und Wehntaler PostAuto-Linien, welche nur stündlich verkehren und an einem Umsteigepunkt zur S5 beginnen oder enden, erhalten aufgrund des neuen S-Bahnfahrplans ebenfalls eine Verschiebung um eine halbe Stunde.
Hüntwangen-Wil, Bahnhof – Wil – Hüntwangen – Wasterkingen – Hüntwangen-Wil, Bahnhof (Rundkurs)	70.545	Generelle Verschiebung der Taktlage um eine halbe Stunde. Die Fahrzeiten werden ausserdem im Minutenbereich angepasst. An Samstagen und Sonntagen wird das Angebot der beiden Rundkurs-Linien 545 und 546 insgesamt um eine Fahrt ausgebaut.
Hüntwangen-Wil, Bahnhof – Wasterkingen – Hüntwangen – Wil – Hüntwangen-Wil, Bahnhof (Rundkurs)	70.546	Generelle Verschiebung der Taktlage um eine halbe Stunde. Die Fahrzeiten werden ausserdem im Minutenbereich angepasst. An Samstagen und Sonntagen wird das Angebot der beiden Rundkurs-Linien 545 und 546 insgesamt um eine Fahrt ausgebaut. Während der Spitzenzeiten werktags von 6.00 – 8.00 Uhr sowie von 16.30 bis 19.00 Uhr werden die bisherigen halbstündlichen Direktfahrten zwischen Wasterkingen und Hüntwangen-Wil durch eine neue grenzüberschreitende Linie von Hohentengen über Wasterkingen nach Hüntwangen-Wil ersetzt. Die Linie wird von unserem Partner Südbadenbus gefahren und schafft direkte Pendlerverbindungen von und nach Deutschland. In Hüntwangen-Wil bestehen optimale Anschlüsse an die Züge der SBB. Auf dem Schweizer Streckenabschnitt wird der ZVV-Tarif anerkannt.

Weitere Informationen unter www.postauto.ch oder im offiziellen Kursbuch unter www.fahrplanfelder.ch

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Okt. 2012: **550 Personen**

Stimmberechtigte Männer	201
Stimmberechtigte Frauen	<u>216</u>
Total Stimmberechtigte	417
Ref. Stimmberechtigte	258
Kath. Stimmberechtigte	66
Andere	93

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

- 01.08.2012** Huber-Schär, Rita, zugez. von 5244 Birrhard AG
- 12.08.2012** Helgert, János, zugezogen von Ungarn

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

- 31.07.2012** Utzinger-Wächter Anita, weggezogen nach 8174 Stadel ZH



Geburt

- 23.08.2012** Schuler, Luisa, Tochter des Schuler, Daniel und der Schuler geb. Arzethauser, Bernadette

Gratulationen

31.01.2013 **85. Geburtstag**
Vollmar-Gadient, Eugen, Unterdorfstrasse 79

24.02.2013 Spühler-Hurni, Walter, Ausserdorfstrasse 9

25.02.2013 **90. Geburtstag**
Spühler-Glauser, Elsa, Edelmannstrasse 17

Den Jubilaren wünschen wir einen schönen Festtag und für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*



Erinnerung!

Seniorenweihnachtsfeier
11. Dezember, 14.00 Uhr
im Dorfhuus

EKZ Fachtagung

"Energiestrategie 2050 – Klar zur Wende?"

Zusammenfassung der Referate

Dr. Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie (BFE)
Energiestrategie 2050: Konzept, Stand und nächste Schritte

Im vergangenen Jahr haben Bundesrat und Parlament beschlossen, die Energiepolitik der Schweiz ganzheitlich neu auszurichten mit dem Ziel, die Energieversorgung langfristig ohne neue Kernkraftwerke sicherzustellen. Im Rahmen der neuen Energiestrategie 2050 setzt der Bundesrat auf verstärkte Einsparungen (Energieeffizienz), den Ausbau der Wasserkraft und der neuen erneuerbaren Energien sowie, wenn nötig, auf die fossile Stromproduktion (Wärmeleistungskopplungsanlagen, Gaskombikraftwerke) und Importe.

Gleichzeitig gilt es, die Stromnetze aus- und umzubauen sowie die Energieforschung zu stärken. Zudem sollen Bund, Kantone, Städte und Gemeinden eine Vorbildfunktion übernehmen, die internationale Zusammenarbeit im Energiebereich intensiviert und die Möglichkeiten einer ökologischen Steuerreform überprüft werden.

Informationen und Berichte zur Energiestrategie 2050 finden Sie unter www.energiestrategie2050.ch.

Dr. Stefan Muster, Bereichsleiter Wirtschaft und Regulierung VSE
Wege in die neue Stromzukunft

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) zeigt mit seiner Studie „Wege in die neue Stromzukunft“ drei mögliche Szenarien auf. Jeder Weg ist mit unterschiedlichen Auswirkungen verbunden. Die praktische Umsetzung eines jeden der drei Szenarien wird Einschnitte in das Alltagsleben der Schweiz bringen und es wird je nach Ausprägung zu Zielkonflikten kommen, die sichtbar gemacht werden müssen. Diese müssen von Gesellschaft und Politik entschieden und getragen werden. Klar ist, dass eine Schweizer Stromzukunft ohne Gaskombikraftwerke und ohne Importe von nicht erneuerbarer Energie nur mit sehr grossen Anstrengungen beim Stromsparen und mit drastischen Massnahmen möglich ist. In jedem Fall braucht die Schweizer Strombranche in den nächsten Jahren klare und nachhaltige politische Entscheide, um zu wissen, wie die künftigen Rahmenbedingungen sein werden, damit sie das liefern kann, was sie als ihre Hauptaufgabe sieht: Versorgungssicherheit.

Prof. Dr. Konstantinos Boulouchos, Professor am Institut für Energietechnik der ETH Zürich
Energielandschaft 2050 – Potenziale der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien

Die Schweiz muss bis Mitte des Jahrhunderts zwei grosse Herausforderungen im Bereich der Energie bewältigen: Es soll einerseits ein gestaffelter Ausstieg aus der Kernenergie innerhalb der nächsten etwa 25 Jahre stattfinden und andererseits das gesamte Energiesystem so umgestaltet werden, dass die entsprechenden CO₂-Emissionen gegenüber heute um etwa 60% abnehmen; letzteres als Beitrag zum internationalen Ziel der Beschränkung der Klimaerwärmung auf nicht mehr als 2°C bis zum Jahr 2100.

Der Vortrag wird die erforderlichen Effizienzsteigerungs- und Substitutionsprozesse in den Sektoren Wärme und Mobilität aufzeigen, um sich dann der besonderen Problematik des Stromsektors zu widmen. Unter Berücksichtigung der antizipierten Entwicklung der Stromnachfrage gemäss drei Szenarien werden Optionen für das Angebotsportfolio an erneuerbaren Energien zur Deckung dieses Bedarfs besprochen. Systemische Aspekte (Speicherung und Netze) sowie die Bandbreite an Kosten/Preisen und mögliche volkswirtschaftliche Auswirkungen werden ebenfalls diskutiert.

Die dem Referat zugrunde liegende Studie der ETH Zürich „Energiezukunft Schweiz“ führt zu der Schlussfolgerung, dass die Transformation des Energiesystems zwar technologisch machbar und ökonomisch verkraftbar ist, aber keinen Selbstläufer darstellt.

Dr. Theo Loretan, Vizepräsident der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK)
Atomausstieg – zulasten Landschaft und Natur?

Der Ausstieg aus der Kernenergie verlangt die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger. Dieser Zubau muss sorgfältig und nach Effizienzkriterien erfolgen. Gut 23 TWh/a erneuerbare Energien lassen sich zusätzlich nutzen, ohne den Schutz von wertvollen Lebensräumen, Landschaften und Kulturdenkmälern aufzugeben.

Das weitaus grösste Potenzial weist die Installation von Photovoltaik auf bestehenden und neuen Bauten und technischen Infrastrukturen auf. Günstig sind grosse, einfach strukturierte Dachflächen oder Fassadenflächen, die ohnehin beschattet werden müssen. Abzulehnen sind Photovoltaik-Anlagen in der freien Landschaft, insbesondere in vom Bund inventarisierten Landschaften und auch Baudenkmäler und schützenswerte Ortsbilder sind zu schonen.

Beim Ausbau der Wasserkraft gilt es, sich auf wenige effiziente Grossprojekte zu konzentrieren und die Effizienz bestehender Anlagen zu verbessern. Kleingewässer, insbe-

sondere unverbaute Gewässer und Gewässer in schützenswerten Landschaften, sind zu schonen. Eine Nutzung setzt ein kantonales Schutz- und Nutzungskonzept voraus.

Windparks können überkantonale koordiniert auf den wenigen windgünstigen Standorten ausserhalb von Schutzgebieten errichtet werden.

Peter Franken, Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung EKZ
EKZ 2050 – Klar zur Wende: Forderungen, Chancen und Lösungen

Die Energiestrategie 2050 des Bundes fordert mehr Stromeffizienz und mehr erneuerbare Stromerzeugung. Wird die zweite Forderung im Versorgungsgebiet der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) konsequent umgesetzt, ergeben sich im Verteilnetz auf der Leistungsebene langfristig grosse Herausforderungen. Darum haben die EKZ in Zusammenarbeit mit dem AWEL eine Studie in Auftrag gegeben, welche die Netzbelastungen im EKZ Versorgungsgebiet in unterschiedlichen Szenarien bis ins Jahr 2050 simuliert.

Die Studie zeigt, dass die Photovoltaik die zentrale Herausforderung auf der Leistungsebene darstellt, denn sie hat im Versorgungsgebiet der EKZ mit Abstand das grösste Erzeugungspotenzial. Die langfristige Entwicklung und der Umgang mit Photovoltaik ist für die EKZ deshalb von besonderer Bedeutung: Nach 2035 sind starke saisonale und tageszeitabhängige Effekte sowie speziell im Sommer beträchtliche Mengen an Überschussenergie zu erwarten. Deshalb werden neue Konzepte und Lösungen zur Steuerung und Speicherung des Stroms benötigt.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, muss das Verteilnetz der EKZ für die dezentrale Einspeisung an nicht nur ein punktueller, auch der Aufwand für Qualität und die Netzkosten der EKZ, eine sichere und Versorgung zu wirtschaftlichen, steht weiterhin im davon überzeugt, dass die Menspiel von Volk, Politik, Energiebranche geschafft wird. Wichtig dabei ist, dass wir die uns noch zur Verfügung stehende Vorbereitungszeit gut nutzen, denn der Weg wird lang und steil.



Hochbauvorstand
Werner Honegger

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte der Schulpräsidentin

Ende September hat unsere Schulpflegerin Gaby Suter ihr zweites Kind geboren. Wir gratulieren der Familie Suter ganz herzlich zur Geburt und wünschen ihnen viel Freude mit ihrem Sohn Severin.

Leider hat Gaby nun entschieden, aus familiären Gründen, von ihrem Amt als Schulpflegerin zurückzutreten. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, möchten Gaby aber an dieser Stelle ganz herzlich danken, für ihr Engagement während dieses Jahres an unserer Schule.

Der Bezirksrat hat ihr Rücktrittsgesuch genehmigt und die Schulpflege gebeten, eine Ersatzwahl anzuordnen.

Die Gemeinde Wil hat die Wahl in die Wege geleitet und wir hoffen sehr, dass wir baldmöglichst ein geeignetes, an der Schule interessiertes und engagiertes neues Schulpflegemitglied begrüssen dürfen.

Auf Ende Schuljahr 2011/12 hat unser Schularzt, Herr Urs Hofer gekündigt. Wir danken ihm für seine langjährige Arbeit als Schularzt der SUR.

Glücklicherweise konnten wir die freierwerdende Stelle per 1. November mit Frau Dr. med. Claudia Kathan aus Eglisau wieder besetzen. Wir wünschen Frau Kathan einen guten Start und viel Freude an der Aufgabe als Schulärztin der SUR.

An der Schulgemeindeversammlung vom 4. Dezember stimmen wir nebst dem Budget 2013 über einen Kooperationsvertrag mit der Schulgemeinde Rafz ab.

Die stetig sinkenden Schülerzahlen an der Sekundarschule der SUR, haben uns

veranlasst, nach Lösungen zu suchen, um unsere Sek längerfristig halten zu können. Die Sekundarschule Rafz kämpft mit genteiligen Problemen. Vor allem die B-Klassen sind dort zum Teil sehr gross. Zudem verfügt die Sekundarschule Rafz über beschränkte Platzverhältnisse. Diese Situation veranlasste die beiden Schulgemeinden einen Kooperationsvertrag auszuarbeiten.

Zweck des Vertrags ist das Aufstocken der kleinen Klassenbestände an der Sekundarschule Unteres Rafzerfeld in Wil bzw. eine Entlastung der grossen B-Klassen sowie eine Entschärfung des Platzproblems in der Sekundarschule Rafz. Der Kooperationsvertrag tritt nach der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung der SUR, auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 in Kraft.

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine entspannte Adventszeit, in der auch Momente der Stille und der Ruhe Platz finden.

Ruth Stampa



Vorstellung Schulärztin



Nach mehreren Jahren hospitalärztlicher Tätigkeit habe ich im März 2012 meine Praxis in Eglisau eröffnet. Zuletzt war ich fast 5 Jahre an der Medizinischen Klinik des Kantospitals Aarau tätig, die letzten zwei Jah-

Dabei konnte ich viele wertvolle und interessante Erfahrungen sammeln. Ich arbeitete während dieser Zeit unter anderem auf dem Notfall, diversen medizinischen Bettenstationen, der Intensivstation und im Medizinischen Ambulatorium.

Das Führen einer eigenen Praxis eröffnet mir viel Handlungsspielraum und die Möglichkeit, meine Patienten umfassender und intensiver kennenzulernen und über einen längeren Zeitraum zu begleiten.

Ich freue mich auch besonders auf die Tätigkeit als Schulärztin, da sich mir hiermit neue Aufgaben erschliessen und ich den Schwerpunkt dabei auf die Krankheitsprävention legen kann.

re in der Funktion als Oberärztin.

Claudia Kathan

Hallenbad Hüntwangen

Im vergangenen Sommer hat unser langjähriger Bademeister, Jürgen Zölle, eine Festanstellung übernommen. Leider ist es ihm dadurch nicht mehr möglich, die Badeaufsicht im Hallenbad Hüntwangen am Dienstagabend sowie am Mittwochnachmittag zu übernehmen. An dieser Stelle danken wir ihm herzlich für die langjährige angenehme Zusammenarbeit.

Trotz intensiver Suche konnten wir die Teilzeitstelle von November bis April nicht besetzen. Es hat sich gezeigt, dass ausgebildete Bademeister in diesem Zeitraum anderweitig engagiert sind. Aus diesem Grund bleibt das Hallenbad bis auf weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen. Wir bitten Sie um Verständnis.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulverwaltung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld, Telefon 044 869 90 40.

Vorweihnachtszeit im Kindergarten Wasterkingen



Schon nach den Herbstferien war die Vorfreude auf den Räbeliechtliumzug (Mitte November) gross. Passend zu unserem Vorweihnachtsthema «Lumina» strahlten die ersten Lichter in der Dunkelheit. Noch mehr Lichter gibt es in unseren Liedern und Bastelarbeiten. Laternenfensterbilder, sowie selbstgemachte und dekorierte Lichter, leuchten im Kindergarten. Weihnachten ist nicht mehr weit. Dann gibt es noch ein paar Lichter mehr, welche die dunklen Tage etwas heller scheinen lassen. Und die leuchtenden Kinderaugen strahlen um die Wette.

Stephanie Gysel

Alpentreck 3A

„Am ersten Abend war ich total kaputt und halb erfroren. Ich überlegte mir wirklich ob ich wieder einen Rückzug machen sollte, doch als ich mir dann vorstellte diesen ganzen Berg wieder hinunter zu kriechen, war die Idee gestorben und ich schwor mir, dass ich den ganzen Weg mitmache. (Wenn auch hinten und im Schnecken tempo!) Das Erlebnis draussen zu schlafen war auch mal was anderes, aber als wir dann wieder drinnen schlafen konnten, war mir wesentlich wohler. Die ganze Wanderung hat mir gezeigt, dass es sich lohnt durchzubeissen.“

Céline

„Am Anfang hatte ich Angst, wirklich Angst. Nicht dass ich mir irgend etwas breche, sondern, dass ich es nicht schaffe, auf dem Weg liegenbleibe und nicht mehr weiter kann. Am ersten Tag dachte ich mir: „Hoffentlich geht diese Woche schnell vorbei und ich komme heil zurück.“

Doch ich schaffte den 1., den 2., den 3. und den 4. Tag. Ich weiss nicht wie ich das geschafft habe, aber ich habe es geschafft. Ich habe viel erlebt, einmaliges und sehr interessantes. Ich habe Murmeli, Steinböcke und Gämsen gesehen. Ich habe gelacht und geflucht, ich hatte heiss und kalt. Ich habe so viel gesehen und gespürt. Es war sehr abenteuerlich und doch freue ich mich auf zuhause.“

Ladina Z.

„Mir hat dieses Lager gut gefallen, auch wenn es ab und zu nicht so aussah. Ich habe meistens überreagiert. Mir hat es viel Spass gemacht, meine Grenzen auszutesten. Das mit den Mädchen und der Schminke regte mich auf.....

Ich habe niemals ein „Danke“ gehört als ich einen Rucksack geholt habe..... Das Positive ist, dass ich sehr schöne Bilder im Kopf habe, die ich nie mehr vergessen werde. Ich habe mein Ziel erreicht und das macht mich glücklich.“

Elia

„Am ersten Tag war ich sehr erstaunt, dass es eine so anspruchsvolle Wanderung ist. Mir hat die Gemeinschaft sehr gut gefallen. Man lernt Leute, die man eigentlich gut kennt, wieder anders oder besser kennen. Ich bin den Leuten sehr dankbar, welche zur Gemeinschaft beigetragen haben. Jenen die Gepäck abgenommen haben oder viel Essen getragen haben. Da ich mit meiner Ausdauer nicht viel für die Gemeinschaft beitragen konnte.

Ich würde es wahrscheinlich kein zweites Mal machen. Trotzdem bereue ich es nicht, weil es eine spannende Erfahrung war.“

Lea

„Es war eine sehr lange Wanderung, die mir sehr viel Schmerz, aber auch sehr viel Spass bereitet hat.....“

Joël

„Für mich war der Gletscher ein spezieller Moment. Es war das erste Mal, dass ich einen Gletscher überquerte. Am 2. Tag hätte ich nicht gedacht, dass es alle noch vom Gletscher bis zum Lager schaffen. Gestört hat mich, dass die einen Mädchen Schminke mitnehmen mussten. Die Nächte waren nicht sehr erholsam.“

Nils

„Die Woche gefiel mir im grossen und ganzen sehr gut. In der Mitte der Wo-



che bekam ich Probleme mit Knie und Rücken, doch ich versuchte trotzdem so viel wie nur irgend möglich <zu tragen>. Ich genoss vor allem die Zeit, die ich mit Freunden verbracht habe..... Ich fand am erstaunlichsten, dass die einen, obwohl sie einen sehr schweren Rucksack hatten, mit so viel Biss diese doch sehr grossen Distanzen überwunden haben.“
Pascal

„Am Anfang hatte ich grosse Bedenken, dass ich es schaffen könnte. Doch dann ging alles gut.
Eindrückliches, Besonderes:
Es ist ein einmaliges Erlebnis.
Das Essen sah nicht so fein aus aber es schmeckte super, vor allem das Frühstück.
Nie wieder draussen schlafen.
Wir haben 10 Murmeli und 5 Steinböcke gesehen.
Das erste Mal über einen Gletscher“
Larissa

„Ich fand es gut, dass ich die Klasse so schnell besser kennen lernen konnte....“ *Dave*

„Also die ganze Woche war eigentlich ein absolutes Highlight, weil es kein normales Lager war.Das mit dem Gletscher war natürlich ein spezieller Moment, weil ich das noch nie gemacht habe.Im Ganzen hat mir das Kassenlager sehr gut gefallen.“ *Marc*

„Für mich war die ganze Woche ein Highlight. Ich war sehr erstaunt, wie alle ihre Kräfte gut einsetzten und sich überwunden haben, etwas zu tun, das Angst macht. Wir hatten sehr viel Teamwork und niemand schaute nur für sich. Die Reise war auch sehr lustig. Wir sprachen beim Laufen und waren darum zu abgelenkt um müde zu werden.
Ich fand es sehr gut und würde es gerne noch einmal machen.“
Fabian

„In Erinnerung wird mir bleiben, dass die Lehrer auf unsere Bedürfnisse eingegangen sind.....“
Manuel

„.....Ich fand mein eigenes Tempo, es war niemand hinter mir und vor mir, einfach ich allein mit meinen Gedanken, ich lief und lief und fand mein eigenes ICH..... Auch das Essen war gewöhnungsbedürftig, aber wenn man Hunger hat, dann isst man was es gibt! Ich bin auch an meine Grenzen gestossen, aber ich konnte mich immer wieder motivieren. Auch an alle Leiter ein riesen Dankeschön für alles. Alles in allem war es ein tolles Erlebnis!“
Ladina H.

„Diese Woche werde ich nie vergessen. Es war hart. Keine richtige Toilette, keine Dusche usw. In der heutigen Zeit fast unvorstellbar. Was mir garantiert von dieser Woche bleiben wird ist das Gletscherwasserbad mit Céline und die wunderschöne Greinaebene.“
„Das Lachen, die Fluchwörter und das Singen mit den Leitern konnte uns niemand nehmen. Trotz der Strapazen, es haben alle überlebt. Die 1. Nacht, als ich mir den „Biieep“

abgefroren habe, werde ich sicherlich auch nicht vergessen.
Am Schluss, in Herrn Hug's Hütte hatte ich das Gefühl, als wären wir eine riesengrosse Familie. Jeder verstand sich mit jedem, und es wurde einfach nur gelacht.
Trotz allen Anstrengungen und den immer noch anhaltenden Knieschmerzen war es ein schönes Erlebnis.“
Tanja

„Der beste und gleichzeitig schlimmste Tag war der Dienstag. Ich war nach dem anstrengenden Montag überrascht, wie fit ich am Dienstagmorgen war. Berg um Berg, Joch um Joch, Abstieg um Abstieg, Aufstieg um Aufstieg wurden von einer motivierten Annigna bezwungen. Das Lachen oder die Fluchwörter konnte mir keiner nehmen.
Der schönste Moment am Dienstag war das Erreichen des Schlafplatzes! Am nächsten Morgen war das Aufstehen sehr beschwerlich, doch dank Herrn Hug's Borritsch kam ich wieder zu Kräften.
Ich bin grausam stolz auf mich, dass ich das geschafft habe und ich glaube es war das beste Klassenlager in der Geschichte des Landbüels! Danke vielmal für die ganze Organisation. Es gab gute Tage und schlechte Tage und es ist jetzt trotzdem schade, dass es zu Ende ist, aber es war supertoll!“
Annigna

Routenbeschreibung

Unsere Route führte von Curaglia bei Disentis am Piz Muraun vorbei über zwei Furkas Richtung Süden. Nachdem wir den Lavazgletscher erklommen hatten gelangten wir über die Fuorcla Sura da Lavaz, 2703müM, in die Greinaebene hinunter. Diese überquerten wir zur Motterasciohütte hin und stiegen dann zum Luzzonestausee hinunter. Von dort aus, wetterbedingt, es regnete mittlerweile in Strömen, mit einem Kleinbus ins Val Malvaglia. Nach dem krönenden Abschluss in der Hütte samt Übernachtung stiegen wir am letzten Tag nach Malvaglia ab. Es hatte in der Nacht bis 2000müM geschneit!



Fazit

Der Wert und die Wichtigkeit eines solchen Projektes kommt am deutlichsten in den Schüler-rückmeldungen zum Ausdruck. Zweifel und Stolz, Schmerz und Freude, Solidarität mit der Gruppe, Wille ausserordentliches zu Erleben, Mut ungewohntes zu wagen, Verzicht auf Komfort und Entdecken unge-

ahneter eigener Kräfte erweitern zweifellos den sonst üblichen Erlebnishorizont. Ohne künstliche Situationen zu schaffen, ohne Anweisungen von Erwachsenen fordert und fördert solches Unterwegssein bei den Jugendlichen automatisch adäquates Verhalten im sozialen und physischen Erleben.

Für den grossen Mut, für die Zuversicht, für die gelebte Solidarität in der Gruppe, für den immensen Willen, für die überragende Leistung, für das selbst nach Riesenstrapazen vorsichtige und bedachte Vorwärtsschreiten und die durchwegs gute Stimmung hat diese Klasse unsere tiefe Bewunderung und Achtung!

Andrea Schweizer, Mirjam Bourquin, Sarah Wyrsh, René Peter, Jens Hug



Fledermausexkursion

Alles bereit zur Fledermausexkursion und los geht es! Wir mussten gar nicht weit laufen und schon waren wir nicht mehr auf dem Parkplatz sondern am Ufer des

Rheins mit unserem Fledermausexperten Herr Alder, der uns zuvor noch ein paar Bilder von Fledermäusen gezeigt und Informationen dazu gegeben hatte. Er erklär-

te uns mehrere Sachen über das menschliche Ohr und das Ultraschallgerät, welches er schnell aufgebaut hatte. Die Funktionsweise dieses Gerätes demonstrierte er, indem er mit den Schlüsseln klimperte, was wir überdeutlich hörten. Jetzt aber zu den Fledermäusen! Wir haben genau ein einziges Mal einen grossen Abendsegler gehört, Zwergfledermäuse haben wir wiederum des Öfteren gehört und gesehen, vor allem deshalb weil sie hinter uns waren. Die Wasserfledermäuse haben sich lieber vor uns herumgetrieben, aber nicht

nur Wasserfledermäuse wurden gesichtet, sondern auch ein Biber. Herr Alder war gut ausgerüstet mit einem grossen Scheinwerfer, wodurch wir so einige Fledermäuse sichten konnten. Leider war dann einfach Schluss, obwohl es doch erst zehn Uhr war. Wir hätten ruhig noch länger aufbleiben können. Aber morgen war ja wieder Schule, weshalb wir schon nach Hause mussten. Ich glaube, dass nicht nur ich diese Exkursion cool fand.

Kai Jaeschke



Erwachsenenbildung Rafz und SUR

Im September 2012 wurde das neue Kursprogramm der Erwachsenenbildung Rafz und der Schule Unteres Rafzerfeld an alle Haushaltungen in diesem Gebiet verteilt. Das reichhaltige Kursangebot umfasst Kurse im Bereich Weiterbildung, Kochen, Kreativität und Bewegung. Es beinhaltet Kurse bis weit in den Frühling 2013 hinein.

Einige Kurse haben bereits erfolgreich gestartet bzw. sind bereits abgeschlossen. Leider mussten einzelne Kurse mangels Teilnehmer abgesagt werden. Das Anmeldetool auf der Homepage der Schule Rafz ist für Kurse mit Beginn nach dem 20.01.2013 weiterhin geöffnet und Anmeldungen können laufend vorgenommen werden. Wie immer gilt: „De Gschneller isch de Gschwinder!“ Die Kursplätze sind limitiert!

Die Kursleiter und Kursleiterinnen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen, welche sich gerne in neuen Gebieten erkunden möchten oder welche bereits vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Schauen Sie rein: www.schule-rafz.ch und melden Sie sich für einen unserer Kurse an! Auf der Schulverwaltung SUR ist das Kursprogramm auch in gedruckter Form erhältlich (solange der Vorrat reicht).

Schulbibliothek

Wir haben die Bibliothek aus dem Keller geholt!

- Drei bis fünf Buchtitel zu einer Kurzgeschichte verweben oder
- gemeinsam auf die Jagd nach Buchtiteln von A wie bis Z wie gehen oder
- Puzzles aus Buchumschlägen zusammensetzen und dazwischen
- etwas Sirup trinken und Popcorn mampfen, oder
- auf übergrossen Buchfrontseiten den fehlenden Fussball oder Pferdeschwanz an die richtige Stelle hin pinnen ...

Das alles und noch mehr stand am 4. Oktober für den spielerischen und vergnüglichen Auftakt des neuen Standorts der Schulbibliothek im Erdgeschoss des Schulhauses für die Schülerinnen und Schüler bereit.

Hörbücher sind neu in der Bibliothek zu haben und die Lücken in der Auslage spiegeln das Interesse oder den Reiz des Neuen wider. Klein und fein ist das Angebot in der Wilemer Schulbibliothek.

Zwei- bis dreimal im Jahr heisst es: Neu in der Bibliothek! Von Bibliomedia kommen neue Comics, Jugend-, Kinder- und Sachbücher zur Ausleihe in die Schulbibliothek.

Lesen ist cool und attraktiv!

Das ist mit dem neuen Standort noch spürbarer geworden.

Team Wil



Kirche

Reformierte Kirchgemeinde

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

**Besuchsdienst Wil – Hüntwangen – Wasterkingen
einander begegnen - miteinander unterwegs -
voneinander lernen**

Besuchsdienst

Das Team setzt sich aus freiwilligen Mitarbeitern zusammen. Wir sind Frauen und Männer verschiedenen Alters, die einen Teil ihrer Zeit nutzen, um mit anderen Menschen unterwegs zu sein. Ein offenes Ohr füreinander haben - Gedanken austauschen - spazieren - spielen - voneinander lernen. Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude! Dies kann für beide Seiten - Besuchende wie Besuchte - eine Bereicherung sein. Eine Begegnung, auf die Sie sich immer neu freuen können.

Was heisst das?

Sie teilen Ihre Zeit frei und selbständig ein in Absprache mit ihrem Gegenüber, schliesslich soll es ihnen beiden Freude machen. Sie besuchen regelmässig dieselbe Person oder Sie werden von derselben Person besucht. Sollte es Probleme geben, wenden Sie sich an die Besuchsdienstleitung, dort erhalten Sie Beratung und Unterstützung.

Wann geht's los?

Wann immer Sie wollen! Es ist nie zu spät, etwas Neues anzufangen!
Melden Sie sich, wenn Sie Besuch wünschen! Melden Sie sich, wenn Sie Besuche machen möchten!

Probieren Sie's doch!

Versuchen Sie es doch einmal - Sie sehen rasch, wie viel der Besuchsdienst Ihnen bedeutet. Nicht lange und Sie fragen sich, warum bin ich erst jetzt darauf gekommen?

Kontaktaufnahme

Wil: Ingeborg Keller Telefon 044 869 34 04
Hüntwangen und Wasterkingen: Claire Litschi Telefon 044 869 16 83
Gemeinsames Unterwegs-Sein kann immer wieder bereichern!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wir freuen uns auch über neue Besucher/innen für unser Team!

Trägerschaften des Besuchsdienstes sind die reformierte Kirche Wil-Hüntwangen-Wasterkingen sowie die Pro Senectute Kt. Zürich.

Früher Sonntagsschule, heute Kolibri

Vielleicht können Sie sich selber noch an Ihren Sonntagmorgen in der Sonntagsschule erinnern? Vieles hat sich inzwischen geändert: So heisst die Sonntagsschule nun Kolibri und findet am Samstagmorgen statt. Anderes ist geblieben, zum Beispiel gibt es den feinen Weggen nach der Krippenaufführung heute noch.



Das Kolibri findet jeweils am Samstagmorgen statt. Eingeladen sind alle Kinder ab 3 Jahren. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob die Kinder der reformierten, der katholischen Kirche, anderen Religionen oder keiner Religion angehören, willkommen sind Alle.

Im Kolibri hören und sehen die Kinder tolle Kinderbücher, erleben Rituale und Zusammengehörigkeit. Es wird gebastelt,

gesungen und zusammen einen Znüni eingenommen. Meistens kann das Bastelwerk nach Hause genommen werden, was die Kinder natürlich mit Stolz zu Hause zeigen.



Das Kolibri ist kostenlos. Wenn die Eltern möchten, dürfen die Kinder einen Batzen für das "Chilekässeli" mitnehmen. Das Geld kommt einem guten Zweck zugute, welcher jedes Jahr neu festgelegt wird.

Wir feiern jeweils in Hüntwangen im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche Wil. In Wil beenden wir das Kolibri im Unterrichtszimmer beim Pfarrhaus. Das Kolibri findet jeden zweiten Samstag, ausgenommen in den Schulferien, von 10:00 bis ca. 11:30 Uhr statt.

Einmal im Jahr dürfen die Kinder einen Familiengottesdienst mitgestalten. Im Anschluss ist ein Erlebnistag geplant. Anfang des Jahres findet das Kolibri an einzelnen Daten bis 13:00 Uhr statt. Dann nämlich, wenn wir mit den Kindern etwas leckeres Kochen oder

backen. Das Highlight des Jahres ist wohl die Aufführung des Weihnachtsspiels Mitte Dezember, bei welchem jedes Kind eine Rolle übernehmen darf. Kinder, welche gerne mitspielen möchten, sollten sich die Probedatum und das Datum der Aufführung frei halten. Jedes mitspielende Kind erhält im Anschluss ein Geschenk und einen Weggen.

Jedes Jahr wird eine Kolibriagenda mit



allen Daten erstellt. Diese kann jederzeit unter anderem bei den Leiterinnen angefordert werden. Bei Fragen geben die Leiterinnen gerne Auskunft.

Die Kolibri Kinder und die Leiterinnen freuen sich jederzeit auf neue Kinder aus Wil, Hüntwangen oder Wasterkingen.

S. Flückiger

Leiterinnen:

Sibylle Flückiger	043 433 50 41
Martina Fritschi	044 869 31 46
Irene Heller	044 869 30 48
Andrea Spühler	044 869 24 76 andrea@spuehlers.ch

Seniorenferienwoche vom 23. – 29. September 2012 in Arbon

Mit einer Gruppe von 21 Seniorinnen und Senioren aus dem Rafzerfeld reisten wir Richtung Bodensee. Nach dem Mittagessen in Stein am Rhein besuchten wir die kleine Insel Werd und fuhren dann weiter nach Arbon. Als alle ihre Zimmer bezogen hatten, genossen wir unser Nachtessen und liessen den Abend ausklingen.

Den Tag begannen wir jeweils mit einem kurzen Frühturnen. Dann erwartete uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, das wir ausgiebig genossen. Später trafen wir uns zur Besinnung und besprachen das Programm. Der Vormittag stand jeweils zur freien Verfügung. Die einen gingen spazieren, andere ruhten sich aus oder lasen die Zeitung. Nach dem Mittagessen



unternahmen wir einen Ausflug.

Am Montag besuchten wir unseren Ferienort Arbon. Am Dienstag reisten wir nach Bregenz, wo wir mit der Gondelbahn auf den Pfänder fuhren. Von dort oben hatten wir eine herrliche Aussicht auf den Bodensee. Eine Schifffahrt stand am Mittwoch auf dem Programm. Von Kreuzlingen fuhren wir zur Insel Reichenau. Ein Teil der Gruppe blieb bis Steckborn sitzen. Dort wechselte sie das Schiff zur Rückfahrt nach Kreuzlingen. Appenzell hiess unser Ziel am Donnerstag. Nach der Carfahrt besuchten

Tages beendet. Wer mochte traf sich noch in der schönen Hotel-Halle.

Dann kam die Heimreise. Wir packten unsere Koffer und trafen uns zu einer Rückschau. Nach einem feinen Mittagessen, machten wir uns auf die Heimfahrt via St. Gallen, Herisau über die „Wasserfluh“ nach Lichtensteig. Dort gab es noch einen letzten Kaffeehalt und dann ging's zügig nach Hause.

Es war eine tolle Woche mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Begleitet wurde die Seniorengruppe von Pfarrer Heinz

uns mit viel Geduld herumchauffierte. Im Namen der ganzen Reisegruppe danke ich diesen Begleitern herzlich für ihr tolles Engagement. Für mich war es das erste Mal, dass ich eine Seniorenwoche begleiten durfte. Danken möchte ich auch allen

Seniorinnen und Senioren, die mich mit ihren Geschichten, ihrem Humor und ihrer grossen Lebenserfahrung sehr beeindruckt und bereichert haben.

Priska Sütterlin



Frauenverein-Adventsabend

Montag, 3. Dezember 2012

19.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses Hüntwangen

Kirchenbus: 19.05 Uhr Wil, Primarschulhaus

19.15 Uhr Wasterkingen, Ausserdorf und Volg

Senioren-Adventsnachmittage

Dienstag, 11. Dezember

14 Uhr Wasterkingen, Dorfhuus

Mittwoch, 12. Dezember

14 Uhr Hüntwangen, Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 13. Dezember

14 Uhr Wil, Sternensaal

Seniorenachmittage Winterhalbjahr

jeweils 14.00 Uhr im Kichgemeindehaus Hüntwangen

Donnerstag, 24. Januar 2013

Singen mit Greti und Ueli Brüttsch

Donnerstag, 21. Februar 2013

Seniorenbühne St. Gallen mit dem Lustspiel

"De Liebingschüeler"

Donnerstag, 21. März 2013

Thema offen

Kirchenbus:

13.35 Uhr Wil Primarschulhaus und Oberdorf

13.45 Uhr Wasterkingen

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 16. Dezember

17 Uhr 3. Advent; Familien-Weihnachtsfeier mit dem Kolibri in der Kirche Wil

Sonntag, 23. Dezember

17 Uhr 4. Advent; Dorfweihnacht in Wasterkingen

Heiligabend, 24. Dezember

22 Uhr Christnacht-Feier in der Kirche Wil

Weihnachten

10 Uhr Abendmahl-Gottesdienst in der Kirche Wasterkingen



wir die Firma „Appenzeller Alpenbitter“. Die Führung durch den Betrieb war sehr interessant und schloss mit einer Degustation. Den Rest des Nachmittags nutzten wir zum „Lädele“ und natürlich gab es Kaffee und Kuchen. Am letzten Tag unserer Ferien fuhren wir mit der Fähre von Romanshorn nach Friedrichshafen.

Jeden Abend trafen wir uns zur „Tageschau“. Danach war der offizielle Teil des

Leu aus Wil und Frau Kathrin Ender, Spintex-Fachfrau aus Rafz. Heinz Leu hat uns mit seinen Anstössen immer wieder zum Nachdenken und mit seinen Geschichten zum Schmunzeln gebracht. Die einfühlsame Unterstützung durch Kathrin Ender wurde von allen sehr geschätzt und ihre Anwesenheit war beruhigend. Dass wir eine angenehme Reise hatten, verdanken wir unserem Chauffeur Ruedi Christe, der

Sonntag, 6. Januar 2013 19 Uhr Abendgottesdienst im Kirchgemeindehaus
Wort und Musik zum Neuen Jahr, mit
Apéro

Sonntag, 20. Januar 2012 10 Uhr ökumenischer regionaler Gottesdienst in
Wil mit den Kirchenhören Eglisau und
Rafzerfeld



Voranzeige: Frühlingsfest

Sonntag, 14. April 2013 im Dorfhuus Wasterkingen

Genauerer wie immer auf der Gemeindeseite einmal monatlich im „reformiert“ und
auf der homepage www.refwil-zh.ch.

Röm. – Kath. Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz

Gottesdienste

Sonntag, 02. Dezember 10.00 Uhr
1. Adventsonntag Familiengottesdienst in Eglisau
mit Ministrantenaufnahme, ansschl.
Wahl der Pfarreiräte im Zentrum
Risottoessen

Sonntag, 09. Dezember 10.00 Uhr
2. Adventsonntag Familien-Versöhnungsgottesdienst in
Glattfelden

Freitag, 14. Dezember 06.00 Uhr
Rorategottesdienst in Rafz
anschliessend gemeinsames Frühstück

Sonntag, 16. Dezember 10.00 Uhr
3. Adventsonntag 19.15 Uhr Eucharistiefeier in Rafz
Friedenslicht-Gottesdienst in Eglisau

Dienstag, 18. Dezember 19.00 Uhr
Versöhnungsf. für Erwachsene in Eglisau

Sonntag, 23. Dezember 10.00 Uhr
4. Adventsonntag Eucharistiefeier in Eglisau

Montag, 24. Dezember 17.00 Uhr
Heiliger Abend 23.00 Uhr Familiengottesdienst in Eglisau und Rafz
Mitternachtsmesse in Glattfelden

Dienstag, 25. Dezember 10.00 Uhr
Weihnachten Feierlicher Weihnachtsgottesdienst in Rafz

Stephanus, Mittw., 26.12. 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in Eglisau

Montag, 31. Dezember 17.00 Uhr
Jahresendgottesdienst in Rafz

Neujahr 16.00 Uhr
Neujahrsgottesdienst in Eglisau

Sonntag, 06. Januar 10.00 Uhr
Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau
anschl. Dreikönigstreffen im Zentrum

Sonntag, 13. Januar 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in Rafz

Sonntag, 20. Januar
Regionaler Gottesdienst zur Einheit der
Christen in Wil

Mitteilungen

Mittwoch, 05. Dezember 19.00 Uhr
Adventsfenster – offene Türen im Kirchge-
meindehaus Rafz

Jugendreise nach Brasilien

UNO, DUE, TRIO: Jugend fliegt nach RIO!

Wir werden's familiär haben, und schön, und spannend, und lustig, und, und, und...

Erste Woche: Entdeckungstour und Relaxen auf einer Dschungel-Insel im Meer.

Zweite Woche: Weltjugendtreffen in Rio de Janeiro mit Millionen von Jugendlichen!

Komm zu einem der folgenden Infoabende:

Freitag, 7. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Samstag, 8. Dezember, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Rafz

Dienstag, 11. Dezember, 19.00 Uhr, Kirchturm-Zimmer Glattfelden
 Die Reise ist vom 14. bis 28. Juli 2013 und für alle jungen Leute ab der beendeten 3. Oberstufe bis 30 Jahre offen. Nähere Infos bei Felix Marti, 079 612 14 16.
 Wir freuen uns, wenn auch DU dabei sein wirst. Es wird eine Reise, welche dich zu begeistern vermag!

Mittwoch, 12. Dezember	19.00 Uhr	Adventsfenster – offene Türen im Pfarreizentrum Eglisau
Freitag, 11. Januar	19.30 Uhr	Filmabend in Rafz
Mittwoch, 16. Januar	14.30 Uhr	Treffpunkt 60plus im kath. Kirchgemeindehaus Rafz, Faszination Jakobsweg mit Stephan Müller, Theologe MTh, Mitarbeiter der theol. Fakultät der Universität Luzern.
Donnerstag, 17. Januar	19.30 Uhr	Vortrag mit Walter Kohl, Sohn von Helmut Kohl und Autor des Buches „Leben oder gelebt werden“, Schritte auf dem Weg zur Versöhnung
Samstag, 19. Januar		Spass im Schnee in Savognin

Jugend-Disco: Es geht weiter!

Diesmal mit Nebel und farbigen Disco-Kugeln... und ... mit DJ Franky!
 Am Freitag, 25. Januar, 19.00 bis 22.00 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau.
Freier Eintritt - Alter: für alle offen ab 1. Oberstufe bis 18 Jahre.

Die Sternsinger sind wieder unterwegs!

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und ein grosser Stern: Vom 28. Dezember bis zum 4. Januar sind die Sternsinger der Pfarrei wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+12“ bringen sie als die „heiligen drei Könige“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in der Welt. Diesmal wiederum für unser Projekt „Waisenhaus im Kongo“, welches von schaffigen, tapferen, selbstlosen und unermüdlichen Klosterschwestern geführt wird. Wer gerne als Sternsinger oder als erwachsene Begleitperson mithilft oder den Besuch der Sternsinger wünscht, melde sich bitte bis spätestens 21. Dezember im Sekretariat (044 867 21 21) oder bei Felix Marti (felix.marti@glegra.ch).

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum.
 Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Vereine

Militärschützenverein

Pizza-Abend 7. September 2012

In diesem Frühjahr hat der Vorstand des Militärschützenvereins beschlossen, in Zukunft den bisher vom inzwischen aufgelösten Frauenverein Wasterkingen organisierten beliebten Pizza-Abend weiter zu führen. Trotz frühzeitiger Vorankündigung und Verteilung der Einladungen an sämtliche Haushalte in Wasterkingen rund 3 Wochen vor dem Anlass, trafen die Anmeldungen anfänglich nur sehr spärlich ein; erst nachdem zusammen mit dem Dorf-Mitteilungsblatt "wamit" Ende August nochmals ein Erinnerungsflyer verteilt worden war und am Dorfeingang zwei Plakate aufgehängt wurden, kam die Sache so richtig ins Rollen. Das ideale Wetter trug dann wohl dazu bei, dass sich etliche Dorfbewohner noch kurzfristig oder sogar erst am Tag des Anlasses spontan zur Teilnahme entschlossen, sodass schlussendlich 80 Pizzen im Schützenhaus verspiesen und 12 abgeholt wurden. Jedenfalls füllte sich das Zelt im Schützenhaus ab 19.30 Uhr zügig, was dann am Pizzawagen zu längeren Wartezeiten führte. Dies wurde von den allermeisten Besuchern mit Ruhe und Gelassenheit getragen und zu einem Schwatz in gemütlicher Gesellschaft genutzt. Jedenfalls wurde es ein schöner Abend und obwohl es nach Sonnenuntergang ziemlich rasch merklich kühler wurde, verabschiedeten sich die letzten Gäste erst gegen 23 Uhr.

Der Militärschützenverein Wasterkingen dankt an dieser Stelle nochmals allen

Gästen für den Besuch, den zahlreichen Frauen, die sich spontan anboten einen feinen Salat oder Dessert mitzubringen und den Vereinsmitgliedern, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben ganz herzlich. Gleichzeitig entschuldigen wir uns bei denjenigen Gästen, die gegen den Schluss nicht mehr die reichhaltige Salat- und Dessert-Auswahl vorfanden.

Die vielen positiven und anerkennenden Rückmeldungen, die wir aus der Bevölkerung erhalten haben, zeigen uns, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Das Verbesserungspotenzial ist erkannt, wir werden den Pizza-Abend gerne im nächsten Jahr etwa um die gleiche Jahreszeit wieder organisieren!

Am Gauverbandschiessen in Rüdlingen belegte der MSV Wasterkingen hinter der SG Rafz und dem SV Wil den 3. Rang. Am Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Boppelsen gewann die A-Schützinnen-Gruppe des MSV Wasterkingen hinter Bachs und Regensberg die Bronze-Medaille, die B-Schützinnen-Gruppe erreichte den 9. Platz.

Am 29. September führte der MSV Wasterkingen bei besten Bedingungen das Endschiessen durch. Es wurden 31 Saustiche gelöst und an der Sie+Er-Konkurrenz nahmen 9 Paare teil, davon erreichten die ersten 3 Paare die gleiche Punktzahl, das Reglement musste konsultiert werden, um das Sieger-Paar Irène Schmidli + Rico Brandenberger zu ermitteln. Den Cup ent-

schied in einem sehr spannenden Final Max Solci für sich vor Melanie Scheidegger und René Burgener.

Am 20. Oktober fand das Freundschaftsschiessen mit dem SSV Salen in Niederhasli statt, an welchem der Wanderpreis endgültig an den SSV Salen ging. Das Freundschaftsschiessen wird unter der Voraussetzung weitergeführt, dass sich die beiden Vereine über eine Reglementsänderung einig werden können, die Standardgewehr- und Ordonnanzgewehrschützen gleiche Chancen bietet.

Am 03. November fand das Absenden statt, wegen erfreulich vielen Anmeldungen wurde der Anlass aus Platzgründen kurzfristig ins Dorfhuus verlegt. Der Sieger der Vereinsmeisterschaft 2012 heisst einmal mehr Martin Spühler, gefolgt von Max Solci und René Burgener. An der im Rahmen des Absendens stattfindenden ausserordentlichen Vereinsversammlung wurde festgelegt, dass 2013 das Kantonal-schützenfest Jura besucht werden wird.

Christa Leemann, Aktuarin



Die drei Besten der Vereinsmeisterschaft
vlnr: René Burgener, Martin Spühler, Max Solci

Webstube Wil-ZH

Chilbi Rückblick 7./8. Oktober 2012

Mit viel Elan haben wir am Samstagmorgen unseren Ausstellungsraum vorbereitet. Sogar Bäume wurden gepflanzt, um

sen haben wir den Fadenlieferanten "die Firma Zürcher" in Kirchberg BE besucht. Wie überall werden die Lager verkleinert und manchmal müssen wir sehr lange auf



die verschiedenen Hängematten den Besuchern artgerecht vorzustellen. Die Besucher kommen immer gerne an unsere Chilbi-Ausstellung, dabei entwickeln sich viele verschiedene Gespräche rund ums Weben. Der Pommes-frites Verkauf lief durchschnittlich, da ja das Wetter auch durchschnittlich war.

Seit Ende Oktober läuft ein Schnupperkurs in der Webstube mit 3-4 Frauen. Vielleicht finden interessierte Teilnehmerinnen Freude an diesem Hobby und versuchen weitere Arbeiten an den verschiedenen Webstühlen.

Mit den Frauen der Webstube Neuhaus-

die Lieferung der bestellten Fäden warten.

Bald geht das Jahr zu Ende und wir wünschen unserer Leserschaft eine gute Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2013.

Tag der offenen Tür

Samstag, 19. Januar 2013
ca. 10-16 Uhr in der Webstube

Generalversammlung

Montag, 18. Februar 2013, 14.00 Uhr
Einladungen folgen an unsere Mitglieder

Klär Nussbaum

Spitex Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Hilfe und Pflege zu Hause

Seit über einem Jahrzehnt bietet der SPITEX Verein, welcher 1998 aus dem Zusammenschluss des Krankenpflegevereins und des Hauspflegedienstes hervorging, im Auftrag unserer 3 Gemeinden Angebote im Pflegebereich an.

Die angebotenen Dienste umfassen Krankenpflege, Hauspflege, Mahlzeitendienst, Vermittlung von Rotkreuz-Fahrdiensten und vieles mehr. Die Vermietung von Krankenhilfen wie Rollstühle, Gehstöcke, Duschbrett etc. ist auch für kurze Mietdauer, z.B. Ausflüge, möglich. Die Vermittlung von Pflegebetten wird ebenfalls angeboten. Unsere Arbeitseinsätze sind täglich von 7.00-22.00 Uhr, inkl. Abenddienst. Die Kranken- und Hauspflege bieten wir für Jung und Alt, während Schwangerschaften, nach der Geburt und nach Spitalaustritten an.

Zusammenschluss der Spitex-Organisationen von Eglisau und Wil-Hüntwangen-Wasterkingen nun umgesetzt

In den vorangegangenen Gemeinde-Mitteilungsblättern informierten wir Sie seit dem Start im Sommer 2012 regelmässig über den Verlauf des Projektes für einen Zusammenschluss unseres Spitex-Vereins Wil-Hüntwangen-Wasterkingen mit dem Verein Spitex-Dienste Eglisau. Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. September 2012 haben die anwesenden Vereinsmitglieder diesem Zusammenschluss nun einstimmig zugestimmt. Damit erfolgte ein wichtiger Schritt, um im Einzugsgebiet der 4 Gemeinden auch in Zukunft ein bedarfsgerechtes Spitex-Angebot sicherstellen zu können. Wir möchten uns an dieser Stelle, für das von unseren Mitgliedern und den Behörden entgegenbrachte Vertrauen herzlich bedanken und freuen uns, auch in Zukunft für Sie im Einsatz zu stehen.

Ab Januar 2013 werden die Spitex-Dienstleistungen im Einzugsgebiet Eglisau, Wil, Hüntwangen und Wasterkingen entsprechend den Leistungsaufträgen der betreffenden Gemeinden nun vom neuen Verein Spitex am Rhein erbracht.

Dazu nachfolgend die diesbezügliche Presse-Information:

Verein Spitex am Rhein – der neue Verein für gemeinnützige Spitex-Hilfe in den Gemeinden Eglisau, Wil, Hüntwangen, Wasterkingen

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. September haben die Mitglieder vom Spitex-Verein Wil-Hüntwangen-Wasterkingen und Verein Spitex-Dienste Eglisau dem Zusammenschluss der beiden Spitex-Betriebe zugestimmt. An der anschliessenden Gründungsversammlung des Vereins Spitex am Rhein haben 92 Personen teilgenommen. Unter der Leitung von Tagespräsident Kurt Forster wurden die

Vereinsstatuten und Reglement Hilfsfonds einstimmig genehmigt. Im Vorstand sind sieben Mitglieder, als Revisionsstelle ist je ein RPK-Mitglied aus den vier Gemeinden gewählt worden. Die 4 Gemeinden beauftragen den neu gegründeten Verein Spitex am Rhein mit der Erbringung der Spitex-Dienstleistungen gemäss kantonalem Pflegegesetz. Der Leistungsvertrag tritt am 1.1.2013 in Kraft. Zur Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ sind darin ergänzende Spitex-Angebote zum Wohnen daheim vorgesehen. Zur Sicherstellung der finanziellen Verpflichtungen schiessen die beiden Vereine ausreichende Barmittel als Startkapital ein. Weiter bezahlen die Vorgänger-Vereine eine Einmaleinlage in den Hilfsfonds. Mit Beiträgen aus dem Hilfsfonds können Tarife ermässigt, Hilfsmittel für die Pflege zu Hause, Beratung und Anleitung von pflegenden Angehörigen finanziert werden. Dank dem Zusammenschluss kann das umfassende Spitex-Angebot in allen vier Gemeinden weiterhin fachgerecht und kundennah durch Mitarbeitende vor Ort erbracht werden. Die Einsätze werden im Spitexzentrum Eglisau koordiniert und vermittelt. Der Stützpunkt an der Bächerwiesstrasse 2 in Wil bleibt bestehen.

Öffnungszeiten Spitex-Zentrum:

jeden Montag und Freitag von 15.00-16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis am 31. Dezember 2012 erreichen Sie uns unter:

Telefon 044 869 05 77 oder 079 605 30 31

Erreichbarkeit täglich von 7.00-12.00 und von 13.00-18.00 Uhr

eMail: spitexhww@bluewin.ch

Ab 1. Januar 2013 erreichen Sie die Spitex-Dienste aus allen Gemeinden unter:

Telefon

044 867 25 67

Montag bis Freitag von 08.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr
Samstag/Sonntag Telefonbeantworter
(wird regelmässig abgehört)

E-Mail

Wird noch bekanntgegeben

Öffnungszeiten Büro

Spitex-Zentrum Eglisau Werktags von 09.00-10.30 Uhr

Sprechstunden

Spitex-Zentrum Wil Jeden Freitag von 15.00-16.00 Uhr
Bächerwiesstrasse 2 Individuelle Zeiten nach Vereinbarung möglich

Spitex-Zentrum Eglisau Jeden Mittwoch von 14.00-15.00 Uhr
Obergass 1 Individuelle Zeiten nach Vereinbarung möglich

Einsatzzeiten

Täglich, auch an Sonn- und Feiertagen
07.00-22.00 Uhr

Hanspeter Millischer

UHC Phantoms Rafzerfeld

Es ist Unihockeyzeit!

Spätestens mit dem vorzeitigen Wintereinbruch Ende Oktober ist es eindeutig: Es ist wieder Unihockeyzeit. Währenddem unsere Damen und unser Herren 1 ihre Heimrunden bereits absolviert haben, stehen in den nächsten Wochen gleich drei weitere

Die Heimrunden unserer Damenmannschaft und unseres Fanionteams weisen eine Gemeinsamkeit auf: Sie waren beide leider nicht sehr erfolgreich. Währenddem sich unsere Damen Ende September immerhin noch einen Punkt gut schreiben



Das Herren 1 des UHC Phantoms Rafzerfeld

re Heimrunden auf dem Programm: das Herren 2, die Junioren C und das Herren 3 werden der Turnhalle Landbüel in Wil die Ehre erweisen. Wir würden uns freuen, Sie an einem der auf Seite 43 genannten Termine begrüssen zu dürfen.

lassen konnten, verpasste es das Herren 1 Ende Oktober seinen ausgezeichneten Start in die Saison 2012/13 fortzusetzen: Befand man sich doch vor der erwähnten Heimrunde noch ungeschlagen auf dem dritten Tabellenrang der höchsten Kleinfeldliga!

Doch leider blieb unserem Fanionteam das Glück während der beiden Heimspiele nicht hold. Im ersten Spiel gegen den mehrfachen Schweizer Meister UHCevi Gossau genügten drei Tore des gegnerischen Teams innerhalb von nur zwei Minuten, um den Match zu entscheiden. Obwohl die Phantoms über weite Strecken ein ebenbürtiger Gegner waren, ging das Spiel mit 6:3 verloren. Ähnliches sollte sich auch im zweiten Spiel wiederholen, in welchem sich die Phantoms mit zwei Gegentoren innerhalb von wenigen Sekunden – eines direkt vor und das andere unmittelbar nach dem Pausenpfeiff – praktisch selbst den Wind aus den Segeln nahmen. Trotz der Unterstützung des zahlreich erschienenen Heimpublikums konnte unser Fanionteam diesen Rückstand leider nicht mehr wettmachen. So bleiben nach den ersten beiden Heimrunden neben leiser Enttäuschung vor allem die gute Stimmung in der Halle, spannende und intensive Partien und na-

türlich die ausgezeichnet geführte Cafeteria in Erinnerung.

Wer in der Adventszeit Lust auf Weltklasse-Unihockey hat, sollte unbedingt die Unihockey-WM der Herren in Zürich oder Bern besuchen. Nähere Informationen sind der Tagespresse oder der Homepage des Anlasses zu entnehmen. Informationen zum weiteren Saisonverlauf sämtlicher Teams des UHC Phantoms Rafzerfeld sind auf www.phantoms.ch zu finden.

Kontakt

Interessierte Junioren ab Jahrgang 2002, die einen der schnellsten Teamsports der Welt näher kennen lernen möchten, nehmen am besten mit unserem Juniorentrainer Christoph Rutschmann (christoph.rutschmann@meier-partner.ch) Kontakt auf. Neue Junioren sind in den Trainings immer herzlich willkommen.

Matias Meier, Aktuar



Impressionen aus der Heimrunde unseres Fanionteams

Agenda

2.-9.12.2012
16.12.2012
12.01.2013
17.02.2013

Herren Unihockey WM, Zürich/Bern (www.wfc2012.ch)
Heimrunde Herren 2, Landbüel Wil
Heimrunde Junioren C, Landbüel Wil
Heimrunde Herren 3, Landbüel Wil

**Jungbläser /
Instrumentenvorstellung SUR**

Wir sind immer aktiv! So werden einige Mitglieder am Freitag, 2. und 9. November 2012 die Primarschulen in Wasterkingen und Wil besuchen. Wir nehmen unsere Instrumente mit und lassen die Schüler von der 4. – 6. Klasse einmal tüchtig in die Instrumente blasen oder auch darauf schlagen. Alle zwei Jahre dürfen wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule unteres Rafzerfeld zählen und den Schülern das Hobby Musik etwas näher bringen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei der Schulpflege, Schulleitung und den Lehrpersonen herzlich bedanken!

Warum ist dieser Text nicht in der Vergangenheitsform verfasst? Weil er heute, während dem ich ihn schreibe, noch Zukunftsmusik ist, denn der Redaktionsschluss ist ja halt schon am 1.11. Somit kann ich leider noch nicht mit Bildern zu diesem Anlass dienen, aber auf unserer Homepage werden sicherlich einige Bilder dazu erscheinen, sobald diese beiden Anlässe vorbei sind.

Jungbläser / neues Ausbildungssemester / Anmeldeschluss 31.12.2012

Schon bald ist auch dieses Jahr wieder vorbei und wir blicken ins 2013. Damit wir allfällige neue Musikschüler rechtzeitig anmelden können, benötigen wir von Ihnen bis am 31.12.2012 eine definitive Anmeldung. Wir freuen uns natürlich über Jung und Alt, die sich dafür entscheiden! Weitere Infos erhalten Sie bei Franziska

Benz (siehe Kontakt).

Jugend-Ensemble Wil

So, die kalte Jahreszeit hat uns also schon wieder fest im Griff. So bleibt uns auch genügend Zeit im stillen Kämmerlein für unsere nächsten Auftritte zu üben. Am ersten Advent stehen unsere beiden Winterkonzerte wieder auf dem Programm. Am Samstag, 1.12.2012, 20.00 Uhr und Sonntag, 2.12.2012, 16.30 Uhr, in der Kirche Wil. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wissen, dass es viele Kinder und Jugendliche gibt, die ein Instrument lernen. Wäre es nicht auch einmal toll, zusammen mit anderen an einem Konzert auftreten zu können? Natürlich muss der Wille zum Üben und der regelmässige Probenbesuch vorhanden sein. „Ohne Fleiss kein Preis“ heisst es so schön. Wir freuen uns auf weitere Musiker, die sich für ihr Hobby einsetzen! Auch in diesem Bereich erhalten Sie weitere Infos von Franziska Benz.

**Zürcher Jugendblasorchester „u25“/
unsere drei Teilnehmer**

So nun blicken wir doch noch ganz kurz etwas zurück. In den diesjährigen Herbstferien hatten wir drei Jungmusiker, die am Lager des Zürcher Jugendblasorchesters „u25“ teilnahmen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass man mindestens vier Jahre Ausbildung hinter sich hat und die Aufnahmeprüfung besteht. Alle drei haben das mit Bravour gemeistert. Somit konnten Sie am Samstag, 13.10.2012 in Stein am Rhein „einrücken“.

Nun überlasse ich kurz dem Nachwuchs die „schriftliche Bühne“:

**Jugendmusiklager 2012 vom
13. – 20.10.2012**

Autoren: Max Rutschmann, Moritz Schiegg und Pia Benz

Unser erster Eindruck war, dass die meisten sehr viel älter waren als wir. Fünf Minuten nach der Ankunft, war dann Zimmerbezug. Danach ging es bereits in die Mehrzweckhalle von Stein am Rhein zur ersten gemeinsamen Probe. Die Lagerleiter David Stäheli und Susanne Walther begrüsst uns. Endlich ging die Probe los. Später ging es dann mit grossem Hunger in die Jugendherberge zurück. Wir können an die Küche ein grosses Kompliment machen! Das Essen schmeckte grossartig.

So verbrachten wir die nächsten Tage mit Probenarbeit im Register oder zusammen und das 6 – 8 Stunden pro Tag. Am Mittwochabend gab es dann endlich den ersten freien Abend. Am Donnerstag war nur am Morgen Gesamtprobe. Am Nach-

mittag gab es ein Freizeitprogramm. Wir konnten verschiedene Aktivitäten machen, wie z. B. Kegeln gehen. Jetzt war also der strengste Teil vorbei und wir konnten uns auf die beiden Konzerte am Freitagabend, Mehrzweckhalle Stein am Rhein und Samstagabend, Stadthaus Winterthur, konzentrieren.

Fazit: Es war ein tolles Lager, das starke Nerven brauchte, einen erstklassigen Dirigenten (Yibin Seow) hatte, uns viel Musik, Spass und Freude brachte!

An dieser Stelle gehört auch ein Dankeschön an den Musikverein Wil, der uns dieses Lager ermöglichte!

Max, Moritz und Pia

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zum Jugend-Ensemble Wil wenden Sie sich bitte an Franziska Benz-Heller, Hohlgass 24, 8196 Wil, Tel. 044 869 31 00, 4w@shinternet.ch oder www.mvwil.ch

Franziska Benz-Heller



Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Eine Sensation - Wendehalsbrut 2012 im Rafzerfeld

Schon seit zwei Jahren ertönt jeweils im April der Balzruf des Wendehals. Leider verstummt dieser immer bereits nach wenigen Tagen. Wahrscheinlich zieht er weiter auf der Suche nach Artgenossen.

Dieses Frühjahr konnte man den markanten Ruf des unscheinbaren Vogels wieder hören. Über zwei Wochen lang ertönte sein Ruf, hauptsächlich morgens und abends auf der Suche nach einer Partnerin.



Und dann, Ende April ertönten plötzlich zwei Rufe. Vermutlich sind es zwei Männchen die ihr Revier absteckten. Jedenfalls riefen die Vögel immer in zwei aneinander grenzende Gebiete und geben sich gegenseitig Antwort. Einige Tage später hörte ich sogar drei Rufe. Hat sich ein Pärchen gefunden? Nach einigen Tagen wurden die Rufe immer seltener. Fangen sie mit dem Nestbau bzw. mit dem Brüten an?

Den Vogel im anderen Revier hörte ich

noch zwei Wochen lang, dann zog er weiter.

Im besetzten Revier, ertönten die vereinzelten Rufe des Wendehals, immer im gleichen Bereich, bei den Apfelbäumen in der Nähe des Rebberges. Mit Hilfe des Fernrohrs sah ich den Wendehals einige Male auf einem dünnen Apfelbaum. Ganz in der Nähe ist ein sehr markantes Astloch, ich hatte den Verdacht, dass er dort brütete. Einige Tage später sah ich ihn an diesem Loch; er ist nur sehr schwer am Nest zu beobachten. Ganz scheu flitzte er wie ein Pfeil aus dem Loch



und verschwand zwischen den Apfelbäumen. Einmal trug er etwas Weisses aus dem Loch, ein Kotballen! Super, also doch, er brütet! Das ist eine Sensation! Schon seit Jahrzehnten hat im Rafzerfeld kein Wendehals mehr gebrütet.

Somit ist sicher, dass Junge geschlüpft sind. Der Altvogel fliegt auf Futtersuche immer Richtung Rebberg davon. Sein Hauptfutter besteht aus Ameisenlarven; diese findet er im offenen Boden unter den Reben.

Ich schätzte, dass in wenigen Tagen die Jungen ausfliegen werden. Hoffentlich fliegen die Jungen erst am Wochenende aus! Jeden Tag ging ich auf einen kurzen Kontrollgang. Und siehe da, am Sonntagmorgen beobachtete ich mit dem Fernrohr die Asthöhle: Da sass ein Junges im Astloch und schaute neugierig die Umgebung an. Es machte Dehnübungen und streckte die lange Zunge heraus, mit der sie die Ameisen aus den Gängen ziehen. Das Junge wurde plötzlich nervös und rief, da flitzte der Altvogel herbei, der ganze Schnabel voller Ameisenlarven.

Franz Hänseler war an diesem Morgen auch auf Vogelpirsch und befand sich viel näher am Geschehen. Zum Glück konnte er ein paar Fotos von den beschriebenen Szenen machen. Ich nahm mir fest vor, an den folgenden Tagen auch noch ein paar Fotos zu schießen. Aber daraus wurde leider

nichts, ich sah die Jungen nicht mehr am Nest. Alle waren bereits ausgeflogen.

Die nächsten zwei Wochen machte ich trotzdem immer noch die Kontrollgänge. Ich sah die Jungvögel noch einige Male bettelnd in den umliegenden Bäumen und in den Rebreihen, immer in der Nähe der Altvögel. Es sind bestimmt zwei bis drei Jungvögel.

Nun warte ich gespannt auf den nächsten Frühling, auf ein erneutes Schauspiel!

Ich möchte allen Bauern danken die alte Obstbäume erhalten und pflegen. Auch die dünnen und kranken Bäume sind erhaltenswert, bitte nicht gleich absägen! Nur dank dieser letzten Obstbäume ist es möglich, dass solche Vogelarten noch bei uns brüten.

Text: Fabian Rüeger – Fotografien F. Hänseler

Interessante Infos über den Wendehals

Grösse:

Länge 16-18 cm (davon 4,5-6 cm Schwanz), Spannweite 25-27 cm
Grösse von einem Gimpel (Dompfaff)

Zugvogel:

Von April bis September in Mitteleuropa, Überwinterung in der Sahelzone zum Teil auch im südlichen Mittelmeerbecken.

Verbreitungsgebiet:

Einst verbreiteter Brutvogel in allen tiefen und mittleren Lagen der Schweiz. Heute brütet der Wendehals nur noch im Wallis, Tessin und Engadin flächendeckend. Im Mittelland ist seine Verbreitung lückenhaft.

Bestandesentwicklung:

Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Wendehals noch in ganz Europa verbreitet. Gebietsweise wurde er als Plage angesehen, weil er mit Meisen um die Bruthöhle stritt. Ab 1930 setzte in ganz Mitteleuropa ein Rückgang ein. In Nordwesteuropa erloschen die Vorkommen ganz.

Am Bodensee reduzierte sich der mittlere Bestand zwischen 1980 und 2002 um 58%. Seit 1995 scheint sich der Bestand in der Schweiz auf tiefem Niveau zu stabilisieren. Schweiz 2004: 2000-3000 Paare, **Bestand Kanton Zürich: 3 Brutpaare**

Lebensraum und Verhalten:

Der Wendehals bewohnt extensiv genutzte Hochstammobstgärten, mit Hecken und Einzelbäumen bestandenes Gelände. Strukturreiche, halboffene Landschaften mit reichem Wechsel von Gehölzen, mageren Wiesen und Brachen. Ein grosser Wiesenameisenbestand und genügend Baumhöhlen oder Nistkästen müssen ebenfalls vorhanden sein.

In der Schweiz besiedelt die Art vor allem extensiv genutzte Rebberge, lichte Föhrenwälder, an Magerwiesen grenzende Feldgehölze. Ameisen stellen in der Brutzeit die Hauptbeute dar. Im Wallis besteht die Nestlings Nahrung 98% aus Larven, Puppen und Imagines von Ameisen. Der Rest besteht vorwiegend aus Blattläusen. Der Wendehals öffnet Ameisenhaufen mit Schnabelhieben und wühlt mit der gestreckten Zunge als "Leimrute" umher, die zurückschnellt und Anhaftendes herausholt. Sein Name verdankt der Wendehals der eigenartigen Verteidigungshaltung, bei der er Kopf und Hals schlangentartig seitlich hin und her wendet und wie eine Schlange zischt. Der Wendehals ist durch sein rindenfarbiges Gefieder gut getarnt und macht oft nur durch den quäkenden und klagenden Gesang auf sich aufmerksam, eine Folge von 8-15 Silben wie "gjä-gjä-gjä-gjä...". Das Nest befindet sich in einer ausgefaulten Baumhöhle, einer Spechthöhle oder einem Nistkasten. 7-11 Eier werden ab Anfang Mai gelegt. Die Brutdauer beträgt 13, die Nestlingszeit 20-22 Tage. Die Jungvögel werden 10-14 Tage von den Eltern geführt.

Rafz - NABU Deutschland zeichnet schwalbenfreundlichen Pferdestall mit Plakette aus

Der Naturschutzbund Deutschland, Sektion Waldshut hat am 9. August 2012 die Pferdestallung von Peter Matzinger in Rafz mit der Schwalbenplakette geehrt.

In diesem Pferdestall hat der Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld vor ein paar Jahren künstliche Schwalbennester aufgehängt. Diese Kunstnester wurden von den Rauchschwalben angenommen und zum Teil mit selbstgebauten Nestern ergänzt. Ein Stallbesitzer hat nun weitere zusätzliche Kunstnester aufgehängt und das dem NABU mitgeteilt.

Im deutschen Umland werden solche Bemühungen mit einer Schwalbenplakette belohnt. Vertreter vom NABU und NVV Rafzerfeld konnten den Pferdehof für die Gastfreundschaft der Schwalben mit dieser Plakette ehren.

Es würde uns freuen, wenn wir in weiteren Pferdestallungen Schwalbenförderung betreiben könnten.



Interessenten melden sich bitte beim Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld, Franz Hänseler, Telefon 044 / 869 00 48.

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

► <http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei bis drei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **6. Januar 2013:** Rheinsfelden: Kraftwerk – Glattnlauf (Wasseramseln)
- **3. Februar 2013:** Spechte – Wald
- **3. März 2013:** Obstgarten Wil

Leo Eggenberger

Sommerwanderung auf den Gäbris
Samstag, 8. September 2012

Es sind 22 Wanderfreunde, die an diesem 8. September dem Nebelgrau entfliehen wollen mit einer Wanderung im Appenzellerland.

Die SBB bringt uns via Bülach – Winterthur nach St. Gallen. Mit den Appenzeller Bahnen durchfahren wir zunächst das Stadtzentrum von St. Gallen und überwinden dann mit einer aussichts- und abwechslungsreichen Fahrt via Vögelinsegg einen beträchtlichen Höhenunterschied bis wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung, das betriebsame Appenzellerdorf Speicher mit seinen Patrizierhäusern und der stilvollen Kirche erreichen. Nach einer kurzen Kaffeepause wandern wir los, es geht stetig bergauf; wir halten aber oftmals inne und blicken zurück auf die traumhafte Sicht über die Appenzeller Hügellandschaft und den Bodensee. Der letzte Aufstieg erfordert schon etwas Kondition, doch

bald erkennen wir das Ziel unserer Wanderung, den Gäbris, mit dem gleichnamigen Restaurant. Hungrig erreichen wir das Restaurant, wo uns auf der Sonnenterrasse bei herrlichstem Sonnenschein Chähörnli mit Siedwurst und Apfelmus serviert wird. Hmmmh! Das Panorama ringsum ist atemberaubend: auf der einen Seite grüsst der Bodensee, auf der anderen Seite bietet sich uns ein herrlicher Blick vom Alpstein zu den Bündner Bergen, im Vordergrund Hoher Kasten bis Säntis, dann weiter bis zu den Berner Alpen. Wir können uns kaum sattsehen, doch schon viel zu bald mahnt uns unser Wanderleiter zum Aufbruch. Auf ländlichen Wegen durch Wald und Wiesen geht es nun bergab, unterwegs grüssen uns die Bauern, die fleissig das Emd einbringen. Bald erreichen wir Gais, schon vor 100 Jahren als Molkenkurort bekannt, das heute aber vor allem dem gehetzten Menschen unserer Zeit Erholung bietet. Es bleibt noch etwas Zeit, den riesigen Durst zu lö-



schen oder den süßen Gluscht zu stillen, bevor uns die Bahn wieder ins Unterland bringt. Herzlichen Dank unserem Wanderleiter Ernst Schilling für die Organisation dieser tollen Wanderung!

Unsere nächste Veranstaltung

18. Dezember: Besuch des Christchindli- märts in Rapperswil-Jona

Möchten Sie auch mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilt Ihnen gerne

Sylvia Sigrist, Rafz, 044 869 06 01 oder Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 oder besuchen Sie eine unserer Turnstunden in der

Turnhalle Rafz:

jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr oder

Turnhalle Hüntwangen:

jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Neue MittturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Wir wünschen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Sylvia Sigrist

Volkstanzgruppe Rafzerfeld

„Das Laub fällt von den Bäumen, oder leise rieselt der Schnee.“ Auf alle Fälle ist die Zeit gekommen, um vom Jahr 2012 Abschied zu nehmen.

Für uns Volkstänzer war es ein erfülltes Jahr mit Proben, fröhlichen Zusammenkünften und gelegentlichen Aufritten. In guter Erinnerung bleibt uns der Tag der Tracht, welchen wir bei uns im Dorfhaus durchführten. Sie kamen zahlreich die Trachtenleute vom Rafzerfeld, von Bülach und vom Schwarzwald. Mit Tanz, Gesang, Örgelmusik und Alphornklängen, sowie maximaler Verpflegung und freundschaftlichem Geplauder, ging ein gelungener Trachtenabend zu Ende. Trotz miesem Wetter besuchten wir gut gelaunt, das Konzert der Schlossbergmusik Uster in der Fähre. Der Grillabend bei der Forsthütte durfte auch nicht fehlen. Finster war es, aber sehr gemütlich. Am Kantonalen

Volkstanzsonntag in Wiesendangen war mittanzten Ehrensache.

Im Dezember werden wir das Jahr 2012 gebührend verabschieden mit einem gemütlichen Hock im Dorfhaus. Am 19. Januar 2013 findet für alle begeisterten Skifahrer und Wanderer der obligate Ski- und Schneeplaushtag in Klosters statt. Im Februar sind wir zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. In der Hoffnung auf weitere gute Kameradschaft sagen wir unseren beiden Tanzleitern Peter und Werner herzlich „DANKE“. Wie heisst es doch „Befreundet zu sein heisst nicht, dass man immer einer Meinung muss sein.“

Wir wünschen allen Lesern glückliche, gesegnete Feiertage und ein friedliches, gesundes gutes

2013

Els Spühler-Glauser

Reitverein Rafzerfeld

Bereits gehören die zwei an den letzten Augustwochenenden organisierten Pferdesportveranstaltungen mit Dressur- und Springprüfungen sowie die Austragung der Schweizermeisterschaft der R-Dressurreiter anfangs Oktober 2012 wieder der Vergangenheit an. Wer zu Besuch bei uns weilte, konnte sich überzeugen, dass während neun Tagen toller Springsport und anmutige Dressurvorfürungen geboten wurden. Die Trennung der regionalen Springreiter von den nationalen (Profis) hat sich gelohnt, auch die Teilnehmerbeschränkung zur Einhaltung der maximalen Anzahl Reiter pro Prüfung hat sich in interessanteren und abwechslungsreicheren Prüfungen niedergeschlagen. Die Springprüfungen waren wiederum geprägt durch die Finalprüfungen des Ostschweizer Concours Clubs am Samstag, welche einen festen Bestandteil im Concourekalender geworden sind. Erfreulich auch, dass vier Mitglieder des Reitvereins Rafzerfeld an den Finalprüfungen teilnehmen konnten. Der Sonntag mit den vier Hauptprüfungen der Kategorien N 130 und N 135 wurde samt und sonders ein Spektakel für die junge, aus Finnland stammende Reiterin Anna Kontio, welche alle vier Prüfungen für sich als Siegerin entscheiden konnte und nebst vier schönen Siegerdecken auch noch den Ehrenpreis für das beste Reiterpaar entgegen nehmen durfte.

Mitte September besuchten wir mit über dreissig Mitgliedern das internationale Dreisternespringturnier bei Paul Freimüller in Humlikon, wo wir hochstehenden Spitzensport auf internationalem

Niveau zu sehen bekamen.

Anfangs Oktober wurde auf der toll hergerichteten Reitanlage Gentner in Hüntwangen die Schweizermeisterin der R-Dressurreiter aus 29 Startenden erkorren. Der Sieg ging ins Welschland an Frau Yvonne Piot, einer ehemaligen Springreiterin aus Bournens, VD. Herzliche Gratulation.

Mitte Oktober führten wir bei schönem Herbstwetter mit mehr als zwanzig Teilnehmern das interne Vereinsspringen auf dem Springplatz durch, offen für Mitglieder des Reitvereins. Sieger bei den Junioren wurde Steffi Kern, Rüdlingen auf Leonardo und bei den Aktiven Sahra Baumann, Wilchingen auf Pialotta.

Allen Reitern und Helfern unserer Anlässe, Gönnern und Sponsoren wünschen wir einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffen, Sie auch nächstes Jahr wieder bei unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen, -weitere Informationen wie immer auf der Homepage www.reitverein-rafzerfeld.ch

Peter Frei



Turnverein Hüntwangen

100. Turnfahrt des Turnverein Hüntwangen

Wir schrieben den 15. September 2012 als sich etwa 15 Mitglieder von jung bis nicht mehr ganz so jung am Bahnhof Hüntwangen einfanden, um die 100. Turnfahrt der Vereinsgeschichte zu beschreiten. Die Organisatoren hatten Erbarmen mit allen Langschläfern und so kam es, dass wir den wohl spätesten Start einer Turnfahrt in den letzten 100 Jahren erlebten. Es war also bereits nach 9 als wir im Zug Richtung Zürich rollten und uns derweil sorgfältig ums leibliche Wohl kümmerten. Schliesslich wollte man gegen die Strapazen, die da auf allen Ebenen bevorstanden, gewappnet sein. Zudem sollte man sich, der vom Präsident auferlegten Wochenend-Aufgabe widmen, nämlich das auswendig Lernen des Turnerliedes.

Nach einigen Umsteigemanövern endete die Bahnreise im Bahnhof Schwyz. Beinahe wäre es nicht allen gelungen den Zug rechtzeitig zu verlassen; zu gemütlich war die WC-Kabine die ein namhafter Schweizer Schienenfahrzeughersteller in den Zug integriert hatte. Aber dank den guten Kollegen die trotz des rot und röter werdenden Hauptes des Lokführers auf dem Schiebetritt zwischen den automatischen Türblättern ausharrten, schaffte es auch die Geniesserin des stillen Örtchens den Zug noch zu verlassen. Anschliessend ging es quer durch das malerische Städtchen Schwyz in Richtung Standseilbahn zum Stoos. Nun, die Route schien einfach, wies aber doch einige Tücken auf. Die Reiselei-

tung verliess sich auf die moderne Technik in Form von gescheiterten Mobiltelefonen, mit welchen man die Gruppe ins Muotathal navigieren wollte. Diverse absolut gute, so genannte Apps wurden propagiert, keines jedoch konnte verhindern, dass wir eine beinahe überhängende Kuhweide durchqueren mussten, um auf den richtigen Weg zu gelangen. Letztendlich erreichten wir jedoch die besagte Bahn und genossen die Steigfahrt, die diesmal ohne nennenswerte Komplikationen verlief. Oben angelangt gab's bei herrlichem Sonnenschein endlich Mittagessen. Mit etwas weniger Gewicht in den Rucksäcken starteten wir anschliessend zur Gratwanderung, die ihrem Namen zeitweise tatsächlich alle Ehre machte. Vom Klingenstock zum Fronalpstock führte der Weg einem Grat entlang von dem sich beidseitig eine herrliche Sicht ins Tal bot. Auf vielseitigen Wunsch eines Teilnehmers (Name wird nicht genannt) machten wir grosszügig einen kleinen Umweg und passierten auch noch den Huser Stock, wo sich deutlich zeigte, dass dieser Ort nicht für alle dieselbe Bedeutung hat. Nachdem der eine ehrfürchtig zu einer Rede voller Ruhm & Ehre angesetzt, und die andern sich derweil erleichtert hatten, ging's weiter unserem Ziel entgegen. Von da gelangten wir mit Hilfe von diversen Bahnen und Bussen in das etwas weiter hinten im Muotathal gelegene Illgau, wo wir von einer sehr freundlichen Wirtin herzlich empfangen wurden. Der Höhepunkt des Abends

folgte dann vor dem Nachtessen als Herr A.D. aus Afrika verschiedene Produkte an den Mann bringen wollte. A.D. war tüchtig und verkaufte uns so nützliche Dinge wie Portemonnaies, Lederriemen oder batteriebetriebene Plüschhühner.

Tags darauf bestand die Aufgabe vorerst darin, innert nützlicher Frist nach Morschach zu kommen. Die einen marschierten standesgemäss auf dem mehr oder weniger witzigen Witzwanderweg, während es die anderen vorzogen ganz und gar witzlos die Innerschweizer Busbetriebe zu benützen. So oder so erreichten alle das Ziel und wir konnten da gemeinsam unsere nächste Herausforderung in Angriff nehmen, welche es wahrlich in sich hatte. Es handelte sich um einen dieser berühmten „Hoch-Kletter-Adventure-Seilgarten-Parks“, der uns, gemäss den Instrukto- ren, an unsere Grenzen bringen würde. Zumindest das Montieren der Klettergurte war nicht ganz ohne, da jeder Riemen peinlich genau am richtigen Ort zu sitzen hatte. Schon bald (nach einer gefühlten Ewigkeit) waren die Sicherheitsinstruktionen abgeschlossen und wir durften/mussten uns an

Leitern und Seilen in die Höhe begeben, von wo man sich entweder auf verschiedene Arten von Baum zu Baum zu hangeln oder aber irgendwie in die Tiefe zu stürzen hatte. Dazu sei gesagt, dass das Ganze von unten mit festem Boden unter den Füssen einfacher ausgesehen hatte...!

Diverse öffentliche Verkehrsmittel brachten uns schliesslich wieder Richtung Heimat. Am Hauptbahnhof in Zürich dann, bevor die ersten Kollegen verabschiedet wurden, konnte der Präsident das Erreichen des Minimalziels hinsichtlich Turn- liedes feststellen. Mit etwas gutem Willen kann man sagen, dass im Durchschnitt jedes Mitglied die erste Strophe intus hat; die einen können etwas mehr, die andern etwas weniger. Das letzte Stück unseres Nachhausewegs wurde genutzt, um uns die bis zuletzt aufgehobenen Traubensaft-Reserven doch noch zu Gemüte zu führen.

Einen herzlichen Dank an Fabio und Tim für die Organisation einer abwechslungsreichen und stets kurzweiligen Turn- fahrt.

Präsident Res Ott



Resultate in Kürze

Hallwilerseelauf 13. Oktober 2012

Am Samstag, 13. Oktober 2012 nahm Peter am 38. Hallwilerseelauf über die Distanz von 10 Kilometer teil.



Mit einer tollen Laufzeit von 35.15 Min. erreichte Peter eine persönliche Bestleistung und klassierte sich in der Wertung Männer über 18 Jahren mit 450 Teilnehmern auf dem 12. Schlussrang. Peter erreichte eine durchschnittliche Kilometerzeit von starken 3.31 Minuten!

Am gleichen Laufanlass aber über 21,1 km erreichte Dominik Berger die beachtliche Schlusszeit von 1.32.01 Std. Das ergab in seiner Kat. M20 den 78. Schlussrang von 293 Läufern. Seine durchschnittliche Kilometerzeit betrug dabei 4.21 Min.

In der Overall Wertung aller Männer ergab es den 384. Rang von 2347 Läufern.

33. Greifensee-Halbmarathonlauf 22. September 2012

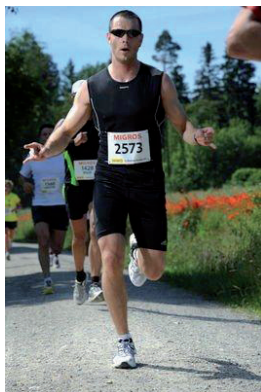
Am Samstag, 22. September 2012 fand zum 33. Mal der Internationale Greifenseeelauf über 21,1 Kilometer mit über 14'000 klassierten Läuferinnen und Läufern statt.

Der Lauf war als Schweizermeisterschaft im Halbmarathon ausgeschrieben und somit nahmen sehr viele top Läufer aus dem In- und Ausland teil.

Zum ersten Mal überhaupt liefen Jürg und Peter Merkt gemeinsam bei einem Wettkampf über die Ziel-Linie. Die Laufzeit von 1.21.09 Std. ergab die tollen Ränge 14 & 15 von 906 Läufern in der Kat. Männer 45 – 49 Jahren. Die durchschnittliche Kilometerzeit betrug beachtliche 3.50 Minuten.

Peter mit persönlicher Bestleistung und Jürg mit einem stark reduzierten Lauftraining war ebenfalls sehr zufrieden.

Nico Kauf lief erstmals einen Halbmarathon und erreichte das Ziel mit einer Zeit von 1.49.20 Std. Das ergab in der Kat. M 40 – 44 den 543 Rang von 956 klassierten Läufern.



In der Overall Wertung aller 5'399 Läufern erreichte Peter den 124., Jürg den 125. und Nico den 2'932 Schlussrang.

11. Rang für Peter Merkt am Türlerseelauf 8. September 2012

Am Samstag, 8. September 2012 fand eine weitere Laufveranstaltung des ZüriLauf-Cup bei sonnigen und warmen Temperaturen statt. Die anspruchsvolle Laufstrecke betrug 14,1 km. Auf den ersten 3 Kilometern musste eine Steigung von 140 Höhenmetern bewältigt werden.

Peter erreichte mit einer Laufzeit von 55.42 Min. den tollen 11. Kategorienrang unter 149 Läufern, seine durchschnittliche Kilometerzeit betrug 3.58 Minuten.

In der Overall-Wertung aller männlichen Teilnehmer erreichte Peter den ausgezeichneten 29. Gesamtrang von 442 klassierten Läufern.

12. Rang für Peter Merkt am Rüttilauf 1. September 2012

Am Samstag, 1. September 2012 fand der Rüttilauf im Rahmen des ZüriLauf-Cup's bei kaltem und regnerischem Wetter und einem attraktiven Streckenprofil durch viel Wald und einigen kleineren Steigungen mit total 130 Höhenmetern statt.

Peter erreichte auf der 11,3 km langen Laufstrecke eine Laufzeit von 42.45 Min., eine durchschnittliche Kilometerzeit von starken 3.47 Min. und klassiert sich auf den beachtlichen 12. Kategorienrang unter 120 Läufern.

In der Overall-Wertung aller männlichen Teilnehmer erreichte Peter den 31. Gesamtrang von 388 klassierten Läufern.

Kantonale Gerätemeisterschaft in Effretikon 1./2. September 2012

Am ersten Wochenende des Septembers fand die kantonale Gerätemeisterschaft in Effretikon statt.

Der TV-Hüntwangen hatte Dominik Berger am Start, welcher gleich die Frage des kantonalen Gerätemeisters souverän klärte.

Er dominierte den Wettkampf in seiner Kategorie (K7) mit einer durchschnittlichen Bewertung von 9.55 (max 10) und einem Total von 47.75.

Turnfest Dachsberg 22. Juli 2012

Nach einigen Jahren Pause nahm der TV Hüntwangen dieses Jahr wieder offiziell am Dachsberger Turnfest teil. Mit dem TV-Hüntwangen ist auch der Bergkönig Res Ott auf seinen Thron zurückgekehrt.

Wir sind mit 6 Athleten gestartet und haben einen super Wettkampftag miteinander verbracht.

Bergwettkampf 4-Kampf

Rang	Name	Punktzahl
1	Res Ott	38.47

5	Sven Schmid	30.64
6	Timon Spühler	30.43
9	Robin Demuth	29.65
11	Nick Küng	28.09
13	Nico Kauf	24.64

Steinstossen Mannschaftswettkampf

Rang	Verein	Total Meter
1	TV Hüntwangen	30.39
2	TSV Kandern	29.43

Pendelstaffel Mannschaftswettkampf

Durch zweifaches fallen lassen des Stabs verspielten wir unseren Sieg in der Pendelstaffette.

Rang	Verein	Zeit (s)
1	TSV Kandern	51.00
2	TV Hüntwangen	57.98

Wälderwettkampf männlich

Im Wälderwettkampf konnten wir den zweiten Rang, von insgesamt sieben, mit einer Zeit von 1:22:22 Std. für uns entscheiden.

Ein Dankeschön an alle Teilnehmer dieser Wettkämpfe und herzliche Gratulation für diese tollen Leistungen und Resultate!

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Christine Spühler, Aktuar

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Trotz Wetterpech eine tolle Reise

Frühmorgens sah es noch aus, als ob Petrus Erbarmen mit uns hätte. Doch spätestens als wir mit dem Zug in Sattel angekommen waren, wurden wir eines Besseren belehrt. Für den kurzen Marsch zur Gondelbahn, die uns auf den Sattel Hochstuckli führen

sollte, mussten wir bereits die Regenjacke anziehen.

Da es doch noch so aussah, als ob es etwas schonen würde, entschieden wir uns den Tagesablauf umzudrehen und zuerst die Rodelbahn in Angriff zu nehmen und nach einer kurzen Wartezeit bis die Bahn

wieder trocken war, konnten wir zu unseren drei Abfahrten starten. Kaum waren alle Kinder dreimal die Bahn runtergesaust, begann es auch schon wieder zu tröpfeln und somit war es Zeit unsere kurze Wanderung in Angriff zu nehmen.

Gleich zu Beginn wurden einige sehr gefordert, als es galt die 374 Meter lange Hängebrücke zu überqueren. Die aktuell längste Fussgängerhängebrücke von Europa überspannt das Lautobel in einer Höhe von bis zu 58 Metern.

Das Mittagessen konnten wir dank einer Schweizer Familien Grillstelle halbwegs im Trockenen verbringen und es wurden fleissig zahlreiche Würste gebraten und verspeist.

Da die Jump- und Hüpfburg aufgrund des schlechten Wetters leider geschlossen blieb, wärmten wir uns in einem Restau-

rant mit einer heissen Schoggi oder einem Tee auf, bevor es galt wieder den Heimweg anzutreten.

Auf der Heimreise konnten dann wieder alle Kleider getrocknet und auch noch die letzten Snacks aus dem Rucksack verteilt werden und wir kamen doch etwas müde wieder in Hüntwangen an.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Leiter der Jugendriege für das Organisieren der Reise.

Stephanie Ott



Pistolenclub Rafzerfeld

Rafzer Bächtelischiessen

Samstag, 15. Dezember 2012 13.00 – 15.30 Uhr
Mittwoch, 2. Januar 2013 09.30 – 12.00 / 13.00 – 15.30 Uhr
Samstag, 5. Januar 2013 09.30 – 12.00 / 13.00 – 15.30 Uhr

Wir laden alle Pistolenträgenden herzlich zur Teilnahme an unserem traditionellen Schiessen im 50-Meter-Stand Rafz ein.

Lindauer Chlausschiessen

Samstag, 8. Dezember Näheres unter www.psv-lindau.ch

Winterschiessen Schaffhausen-Birch

5. Januar 2013 09.00 – 12.00 / 13.15 – 16.00 Uhr
6. Januar 2013 10.00 – 12.00 / 13.15 – 15.00 Uhr
Abfahrt 9.30 Uhr beim «Trauben», Rafz

Luftpistolenschiessen

Jeweils Dienstag ab 18.30 Uhr
Ort: 10-Meter-Stand im Untergeschoss des Schützenhauses
Auskunft erteilt Johann Gantenbein, Telefon 044 869 02 91

Zürcher Kantonal-schützenfest Pfäffikon

Unser Verein hat mit 11 Mitgliedern teilgenommen. Am Absenden vom 15. September durften wir eine Gabe für den erreichten 12. Rang in der 2. Kategorie entgegen nehmen.

Generalversammlung

Freitag, 22. Februar 2013

Der Aktuar *Ruedi Fretz*

144

Für alle medizinischen
Notfälle

Allerlei

Vom Samichlaus

Glöckchen klingen von Haus zu Haus
heute kommt der Schmutzli und der Samichlaus

Am Mittwoch, 5. Dezember kommt er ins Unterdorf

Am Donnerstag, 6. Dezember kommt er ins Oberdorf



Jugendsekretariat Bülach

Mütter- / Väterberatung Wasterkingen

Jeden 1./2. und 4. Montagnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12 in Rafz.

Dezember 2012 03. / 17.
Januar 2013 07. / 21.
Februar 2013 04. / 18.

Edith Kramer, Mütterberaterin HFD

Die Infotheken der biz - Bibliotheken rund um Ausbildung, Weiterbildung und Studium

Beschäftigen Sie sich gedanklich mit einer Weiterbildung, wissen aber noch nicht, in welche Richtung es konkret gehen soll? Fehlt Ihnen der Überblick über mögliche Studienrichtungen nach der Matura? Ist für Sie das Nachholen einer Mittelschule ein Thema?

Suchen Sie – bedingt durch einen familiär bedingten beruflichen Unterbruch – nach einem fachlichen Brush-Up, um im Erwerbsleben wieder Fuss zu fassen?

Verfügen Sie über keinen Lehrabschluss und möchte diesen nachholen?

Stehen Ihre Kinder vor der Berufswahl und Sie möchten sich mit ihnen gemeinsam über mögliche Lehrberufe informieren?

Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen rund ums Thema Aus- und Weiterbildung finden Sie in den Infotheken des biz Oerlikon und des biz Kloten. Mit Hilfe von berufsspezifischen Medien erhalten Sie umfassende Informationen zu Grundausbildungen, Schulen, Studienrichtungen, Aus- und Weiterbildungen. Zudem stehen Fachleute zur Verfügung. Unsere Infotheken bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in aller Ruhe umzusehen. Die

Unterlagen können auch ausgeliehen werden. Ausserdem stehen Computer für Recherchen und Schreibarbeiten zur Verfügung. Unser Service ist kostenlos. Sie müssen sich nicht anmelden.

Ein Besuch in der Infothek ist oft der erste Schritt, um sich mit der eigenen beruflichen Laufbahn auseinander zu setzen. Dort erhalten Sie verlässliche und verständliche Informationen dafür. Für die Bearbeitung komplexerer Fragestellungen empfiehlt sich eine persönliche Laufbahnberatung.

Unsere Öffnungszeiten:

Infothek im biz Oerlikon
Dörflistrasse 120
8050 Zürich
Dienstag bis Freitag 12.00 bis 17.00 Uhr,
Mittwoch 12.00 bis 19.00 Uhr

Infothek im biz Kloten
Hamelirainstrasse 4
8302 Kloten
Montag bis Freitag 14.30 bis 17.30 Uhr

Marissa Rosenmund, biz Oerlikon

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, Alimentenhilfe, Berufs- und Laufbahnberatung, Jugend- und Familienberatung, Elterbildung, Kleinkindberatung, Kleinkindbetreuungsbeiträge, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Kurse in Bülach im Dezember 2012

Kultur und Gesellschaft

Bilderreise zum Südwesten Chinas

Gertrud Knecht, Chinakennerin
4. Dezember 2012 (Di), 19.30-21.00 Uhr, Fr. 25.-

Aktuelle Probleme und Perspektiven Chinas

Fred Braunschweig, Volkswirtschaftler lic. rer. pol.
12. Dezember 2012 (Mi), 19.00-21.00 Uhr, Fr. 25.-

Kommunikation und Persönlichkeit

Formen und Gestalten

Silberschmuck herstellen – Art Clay Silver
Christina Kamm, Schmuckgestalterin
8. Dezember 2012 (Sa), 09.00-17.00 Uhr, Fr. 130.-

Aus Alt mach Neu

Franziska Schlegel, Steinbildhauerin u. Sozialpädagogin
03.12. (Mo), 19.00-22.00 Uhr, 05.12.12 (Mi), 19.00-21.00, Fr. 95.-

Anmeldung und Infos zu weiteren Kursen unter:
www.volkshochschule-buelach.ch

Spital Bülach

Wie wird meine Geburt im Spital Bülach sein?

Informations-Abend

Montag, 3. Dezember 2012
von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Storchen-Kaffee

Samstag, 8. / 22. Dezember 2012
Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr
Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach

Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Wechselrahmen

Vor 60 Jahren

“Die Wasterkinger Riesentanne wurde gefällt!“

So lautete vor 60 Jahren eine Schlagzeile in unserer Tageszeitung.

Der Originalwortlaut:

“Am vergangenen Mittwoch wurde im Wasterkinger Wald - der sich übrigens bis gegen



Mit der Amerikaneraxt wird die Tanne zum Fällen vorbereitet vlnr: Paul Stühlinger, Förster Walter Rutschmann, Walter Spühler-Spühler und Walter Spühler-Hurni.

Wil und entlang der deutschen Grenze erstreckt - die weitherum berühmte Riesentanne gefällt. Wochen vorher schon waren an schönen Sonntagen viele Schaulustige nochmals zu dieser Sehenswürdigkeit, tief im Holze, gewandert und hatten ob der Einzigartigkeit dieses Baumriesens gestaunt. Das Fällen der Tanne erforderte allerhand Vorbereitungen. So mussten zwei benachbarte Bäume gefällt werden, damit der Gigant beim Fallen freie Bahn hatte. Ferner hatte weit und breit keine Baumsäge das notwendige Mass. Schliesslich beschaffte man sich eine 3m lange Säge in Marthalen (per Velo abgeholt..! Anm. der Chronisten) mit dieser war dann dem Stamme beizukommen. Die Jahrringe verraten uns, dass der Baum nicht weniger als 165 Jahre alt war, sein Dasein also noch vor der französischen Revolution zu fristen begann, und als unser Bundesstaat gegründet wurde, schon 61 Jahre zählte.

Die 41m hohe und 3.55m Umfang messende Beherrscherin des Waldes weist einen Inhalt von 13 Kubikmetern (Stamm) und 2 Kubikmetern Ästen und Beiwerk auf. Noch in einer Höhe von 35m waren die Äste so dick wie ein Männerarm. Der Baum wurde zum Preise von 2'000.- Franken von Herrn Paul Sigrist Sägerei, Rafz, erworben.“

Chronikstube Wasterkingen, *Doris und Heinz Blaser*, Telefon 044 869 18 17

Gross und Klein posieren stolz hinter dem gefällten Baumriesen



Dezember – Februar

Dezember

- 01./02. **Militärschützenverein**, Chlausschiessen SV Merishausen
- 02.-09. **UHC Rafzerfeld**, Herren Unihockey WM, Zürich/Bern (www.wfc2012.ch)
- 04. **TV Hüntwangen**, Chlaushock Jugendriege
- 04. **Samariterverein**, de Samichlaus chunt, **19.15 Uhr**
- 06. **Gemeinde**, Gemeindeversammlung im Dorfhuus, **20.00 Uhr**
- 07. **TV Hüntwangen**, Chlaushock Mädchenriege
- 08./15. **Militärschützenverein**, Bächtelischiessen 2013 SG Rafz
- 11. **Seniorenweihnacht**, Dorfhuus, **14.00 Uhr**
- 14. **Gemeinde**, Christbaumverkauf beim Dorfhuus, **19.00-21.00 Uhr**
- 15. **TV Hüntwangen**, Chlaushock
- 16. **TV Hüntwangen**, Silvesterlauf in Zürich
- 16. **UHC Rafzerfeld**, Heimrunde Herren 2, Landbüel Wil
- 19. **Webstube Wil**, Tag der offenen Tür in der Webstube
- 24. **Musikverein Stetten-Bergöschingen**, Platzkonzert bei der Kirche Wasterkingen, **13.45 Uhr**

Januar

- 01. **Gemeinde**, Neujahrsapéro im Dorfhuus, **14.00 Uhr**
(Organisator Samariterverein Wasterkingen)
- 02. **Militärschützenverein**, Bächtelischiessen 2013 MSV Wasterkingen
- 12. **UHC Rafzerfeld**, Heimrunde Junioren C, Landbüel Wil
- 18.-20. **TV Hüntwangen**, Ski-Weekend
- 25. **Samariterverein**, Generalversammlung, **19.00 Uhr**

Februar

- 08. **Militärschützenverein**, Vereinsversammlung (Einladung folgt)
- 15. **TV Hüntwangen**, Generalversammlung
- 17. **UHC Rafzerfeld**, Heimrunde Herren 3, Landbüel Wil
- 18. **Webstube Wil**, Generalversammlung (Einladungen folgen)



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch